

Küssen auf Wangen und Mund, welcher Szene die Fürstin mit freudlichem Lächeln zusah.

Die Rede, mit der Fürst Bismarck auf die Ueberreichung der Düsseldorf-Adresse antwortete, enthielt u. A. folgende politische Betrachtung:

Meine Landsleute, westliche wie östliche, sind beide Träger der deutschen Charaktereigenschaften des Ehrgefühls, der Treue und des Mangels an Eitelkeit, wie sie in romanischen Ländern üblich sind. Unsere deutsche Zukunft ist wesentlich auf unserer Verfassung und auf dem parlamentarischen Leben basirt, lassen Sie uns dieses daher vor Allem pflegen und uns auch nicht einreden, daß es mit einer monarchischen Gesinnung unvereinbar sei, wenn wir Kritik und Verwahrung gegen Regierungsmaßregeln einlegen, die wir nicht billigen. Im Gegentheil, eine ehrlich monarchische Gesinnung wird auf diesem Wege Förderung finden, und für die Beziehungen des Bürgers zum Monarchen ist es klärend und nützlich, wenn die Kritik durch Parlament und Presse stattfindet. Ich habe gegen das Uebergewicht derselben im Beginn meiner amtlichen Zeit zu kämpfen gehabt, das war im Anfang der sechziger Jahre, wo das Element der Kritik nach meiner Meinung zu stark wurde und die Stellung des Monarchen zu schwach. Nun, ich habe das Meinige gethan, um das Mißverhältniß auszugleichen, vielleicht etwas zu wirksam nach der anderen Seite hin; ich habe dem monarchischen Element in den Sattel geholfen; vielleicht war die Hilfe zu lebhaft im Eindruck des Kampfes.

Es bleibt immer Hauptsache, daß wir einig bleiben in monarchischer und deutscher Gesinnung, und ich freue mich, daß Ihr Besuch bei mir, einem langjährigen Minister, ebenfalls bezeugt, daß Düsseldorf und Friedrichstuh nicht mehr durch Grenzen getrennt sind. Und dazu helfe uns Gott, daß wir das Band immer fester machen, welches große Kriege uns zu schmieben geholfen haben. Die Einigkeit von Ost und West ist die Grundlage der neueren preussischen Entwicklung gewesen. Sie haben in Düsseldorf die Industrie, den Handel und die Kunst, wir im Osten haben wenig mehr als den Ackerbau, aber wir dürfen uns durch diese verschiedenartigen wirtschaftlichen Interessen nicht in unseren gemeinsamen nationalen Interessen trennen lassen. Die Kaiser wollen wir dabei nicht vergessen und sie nicht als unproduktiv betrachten; wir haben nationale Kunst und Wissenschaft, und gerade auch in ihrer nationalen Bedeutung ist die Kunst produktiv. Also auf dauernde Einigkeit aller produktiven Stände!

In Berlin hat am Sonnabend Abend in der Philharmonie ein großer, von nationalen Männern veranstalteter Bismarck-Kommerz stattgefunden. Folgendes Telegramm wurde nach Friedrichstuh abgefaßt:

Mehrere tausend deutsche Männer, welche hier heute zu begeisteter Feier des Geburtsfestes Ew. Durchlaucht versammelt sind, senden Ew. Durchlaucht zum Antritt des 80. Lebensjahres in Ehrfurcht die herzlichsten Glückwünsche mit dem Ausdruck der zueversichtlichsten Hoffnung: daß ein gütiges Geschick dem deutschen Volke seinen großen Sohn noch lange in Gesundheit erhalten möge.

Der Ministerial-Erlaß über die Wiedereinführung des polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen der Provinz Posen

datirt vom 16. März d. J., ist jetzt im Wortlaut bekannt gegeben und bestimmt im wesentlichen Folgendes: In den Volksschulen der Provinz Posen wird — unter Beibehaltung des durch die Verfügung vom 11. April 1891 nachgelassenen Privatunterrichts — auf der Mittelstufe polnischer Les- und Schreibunterricht zur Förderung des Religionsunterrichts für diejenigen Kinder polnischer Muttersprache, welche den schulplanmäßigen Religionsunterricht auf der Mittel- oder der Oberstufe in polnischer Sprache empfangen, fakultativ eingerichtet, und zwar in der Weise, daß dafür eine bis zwei Stunden wöchentlich unter Verfüzung der Stunden anderer Lehrgegenstände — mit Ausnahme des Religionsunterrichts — verwendet werden und der Unterricht, sofern nicht zur Erreichung seines Zweckes schon ein kürzerer Zeitraum genügt, nicht länger als zwei Jahre dauert.

Zur Ausführung dieses Erlasses durch die königliche Regierung zu Posen, bemerkt der Minister folgendes: Der polnische Schreib- und Lesunterricht wird mit dem Beginn des neuen Schuljahres eingeführt. Die erforderlichen Lehrkräfte werden überall zur Verfügung stehen, da sich die Einführung des Unterrichts auf diejenigen Schulen beschränkt, in denen der Religionsunterricht schon seither auf der Mittel- und Oberstufe polnisch erteilt wird. Die Theilnahme an dem fakultativen polnischen Schreib- und Lesunterrichte wird durch die Thatsache fest begrenzt, ob das Kind zur Zeit den schulplanmäßigen Religionsunterricht auf der Mittel- und Oberstufe in polnischer Sprache erhält. Außerdem ist der Antrag des Vaters oder Vormundes erforderlich. Der polnische Schreib- und Lesunterricht ist nur für die Mittelstufe in Aussicht genommen, wobei vorausgesetzt wird, daß die Kinder im Deutschen das vorgeschriebene Ziel erreicht haben. Aufgabe und Ziel des polnischen Unterrichts auf der Mittelstufe ist lediglich die Erlangung der Fertigkeit im Lesen und Schreiben. Auf weitere polnische Sprach- und Anschauungsübungen ist derselbe nicht auszu dehnen. In Schulen mit voller Unterrichtszeit wird dieses Ziel bei ein bis zwei Stunden wöchentlich leicht zu erreichen sein. Bei Schulen mit verkürzter Unterrichtszeit muß der Unterricht auf eine Stunde wöchentlich beschränkt werden. Hierüber zu befinden, auch die zu Gunsten des polnischen Unterrichts zu verkürzenden Lehrgegenstände zu bezeichnen, bleibt der kgl. Regierung überlassen. In erster Reihe soll jedoch eine Schreibstunde dafür in Anspruch genommen werden. Der polnische Unterricht soll überall da, wo nicht sämtliche Kinder der betreffenden Schulklassen daran teilnehmen, der letzten Stunde zugewiesen werden. Als Lehrbuch wird der viel gebräuchliche Leitfaden von Kasinski einheitlich anzuwenden sein. Was die Dauer des polnischen Unterrichts anbetrifft, so sollen die Erfahrungen abgewartet werden, jedenfalls ist der Unterricht so lange fortzusetzen, bis das vorgezeichnete Ziel sicher erreicht ist. Aus Posen schreibt man uns noch dazu:

Der vorstehende Ministerialerlaß enthält die wesentlichen Bestimmungen, welche bereits bekannt sind. Bedauerlich ist vor allem, daß nun doch obligatorische Unterrichtsgegenstände — in erster Reihe der Schreibunterricht — zu Gunsten des polnischen Unterrichts verkürzt werden sollen. Im übrigen sind die Grenzen über die Theilnahme der Kinder, die Dauer und die Ziele des Unterrichts bestimmt und scharf gezogen, die Frage erscheint aber sehr berechtigt, ob dieser Erlaß überhaupt notwendig war. Sicherlich wird er die Polen keineswegs zufriedenstellen, nur der ganze Erfolg wird der sein, daß die Agitation von neuem einsetzt — zum Schaden des Fortschritts im Deutschen.

Berlin, 2. April.

Nach den bisherigen Bestimmungen wird Kaiser Wilhelm am 13. April, 11 Uhr Vormittags, in Wien einreisen und, wenn Kaiser Franz Joseph bereits nach Schloß Schönbrunn übergesiedelt ist, dort Wohnung nehmen. Am 14. April soll die Abreise nach Karlsruhe erfolgen.

In Venedig wird das königliche Schloß auf Befehl König Humberts in Stand gesetzt für das deutsche Kaiserpaar, das im April dort zwei Tage in Gemeinschaft mit dem italienischen Königspaar verweilen wird. Crispi wird den König begleiten.

Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz haben der zum Andenken an die Kaiserin Augusta errichteten Gnadenkirche das Gelächte geschenkt.

Der Nachtragsetat pro 1894/95 ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. 300 000 Mark sollen für die Befreiung der vorbereitenden Schritte in der Reorganisation der Eisenbahnverwaltung in den dauernden Ausgaben des Eisenbahnetats neu eingestellt werden.

Große Änderungen stehen in der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft bevor. Der preussische Justizminister hat die Präsidenten der Oberlandesgerichte zu einer gutachtlichen Aeußerung über Vorschläge zur Einschränkung der freien Advokatur aufgefordert. Die Höchstzahl der bei einem Gericht zugelassenen Rechtsanwälte soll nach diesen Vorschlägen durch übereinstimmendes Gutachten des Oberlandesgerichts und des Vorstandes der Anwaltskammer für mehrere Jahre im voraus festgesetzt werden. Die Richtersassessoren sollen nicht sofort zur Rechtsanwaltschaft übertreten dürfen, sondern zunächst etwa 2 Jahre bei einem Gericht als Gehilfe eines Rechtsanwaltes thätig sein. Bevor ein Rechtsanwalt nicht mindestens drei Jahre bei einem Amtsgericht thätig gewesen ist, soll er nicht bei einem höheren Gericht zugelassen werden.

Österreich-Ungarn. Die Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Österreich-Ungarn und Rußland haben zu einer vollständigen Einigung über die Grundlagen eines Vertrages geführt, welcher gleich dem deutsch-russischen Handelsvertrage bis zum 31. Dezember 1903 Gültigkeit haben wird. In Folge dessen kommen bis zum Abschluß des Vertrages von den nächsten Tagen ab vorläufig die beiderseitigen Konventionen in Anwendung.

Nachdem am Sonnabend Vormittag in der Theresienstädter-Kirche zu Budapest das Leichenbegängniß der Frau und der Tochter Kossuths stattgefunden hatte, ist am Sonntag die Leiche Kossuths beigelegt worden. Bei der Aufbahrung im National-Museum ist dem Toten ein Säckchen mit Erde von seinem Geburtshause in Monod — Ober-Ungarn — unter das Haupt gelegt worden und zur Beisehung war Erde aus allen den Orten zur Stelle, mit welchen Kossuths Wirken und Schaffen verknüpft ist. Um 10 Uhr Vormittags begann in der Vorkhalle des Museums die Trauerfeier, welcher eine Deputation des Magnatenhauses mit den lutherischen Bischöfen und Vertretern aller Parteien des Abgeordnetenhauses beiwohnten. Nach Absingung der Nationalhymne hob der lutherische Bischof Sarkany die Verdienste des Verstorbenen um die Freiheit Ungarns hervor. Im Namen des Abgeordnetenhauses sprach Maurus Joki und betonte, daß sich Kossuth für das Vaterland geopfert, der Preis die Freiheit verschafft und eine Grundlage für die Demokratie geschaffen habe. In ergreifenden Worten nahm der Redner von dem Verstorbenen Abschied. Nachdem sodann Namens der Stadt der Bürgermeister die Verdienste Kossuths um die Größe der Hauptstadt hervorgehoben, wurde der Sarg unter Chorgesang auf einen achtspännigen Leichenwagen gehoben, welchem 20 Wagen mit Kränzen vorausfuhren. Um 2 Uhr Nachmittags langte der Zug auf dem Friedhof an, wo der Sarg unter Trauergesang in die vorläufige Gruft gesenkt wurde. Trotz der ungeheuren Menschenmenge war die Ordnung überall musterhaft und es ereignete sich kein Zwischenfall.

Italien. Der Unterrichtsminister Baccelli gab am Sonnabend ein Mahl zu 40 Gedecken, an welchem die hervorragendsten italienischen und ausländischen Mitglieder des medizinischen Kongresses theilnahmen. Als Dr. Cardarelli in einem Trinksprache hervorhob, daß auf dem Kongresse die politischen Spaltungen verschwinden, erhob sich der Franzose Bouchard und hielt eine patriotische Rede, an deren Schluß er unter dem Beifall der Festtheilnehmer herzlich die Hände seiner deutschen Kollegen drückte.

Amerika. (Meldung des „New Yorker Bureaus.“) In Darlington (Südkarolina) ist es vor einigen Tagen zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Beamten und Einwohnern gekommen, als die Exzessoren in Ausführung eines vor kurzem erlassenen Gesetzes versuchten, die Privatwälder nach Spirituosen zu durchsuchen. Auf beiden Seiten wurde eine Anzahl Personen getödtet und verwundet. 21 Geheimpolizisten sollen erschossen sein.

Der Vorsitzende des Senatsausschusses für das Auswärtige, Morgan, hat geäußert, daß das Abkommen zwischen England, Deutschland und Amerika in Betreff Samoas führe zu Verwickelungen und werde daher gekündigt werden müssen.

Aus der Provinz

Graubenz, den 2. April.

Während der diesjährigen Kaisermanöver werden, wie die „Allgem. M. N.“ erfährt, die bevorstehenden Quartiere den Truppen jedesmal erst nach Beendigung der Uebung mitgetheilt werden und die Unterbringung wird im Sinne von Ortschaftslagern stattfinden, indem die Unterkunft mit Wäldern verbunden wird und sämtliche Quartiere als im Kriegszustand befindlich betrachtet werden. Bei dem bisher gebräuchlichen Verfahren konnten die beiderseitigen Führer infolge der Kenntniß der augenblicklich innehabenden und der für den folgenden Tag beabsichtigten Quartiere nicht nur der eigenen, sondern auch der feindlichen Truppen auf die Absichten der Leitung Schlüsse ziehen und danach die eigenen Maßregeln einrichten. Der Hauptzweck der Feldmanöver, Heranbildung höherer Führer, wurde dadurch in Frage gestellt. Für die Truppen aber ist die Uebung der vollständigen kriegsmäßigen Unterkunft, weil im Kriege am häufigsten vorkommend, vielleicht noch wichtiger als die des Wälders. Bei kriegsgemäßer Lagerung und Unterkunft der Truppen wirkt jede Unternehmung des Feindes zurück bis auf die hintersten Quartiere des Gros, und die Führer aller Grade werden in der schwierigsten Kunst geübt, bei plötzlich entstehendem Geßicht ihre Maßregeln derart richtig zu treffen, daß einerseits die Truppen nicht vorzeitig und unnütz alarmirt werden, andererseits

aber durch verspätetes Sammeln nicht etwa eine Niederlage verschuldet werde.

Nach einer neuen Anordnung beginnt die Entladefrist für Eisenbahngüter bei Benachrichtigung der Empfänger durch die Post 3 Stunden nach Aufgabe des Benachrichtigungsscheins zur Post, auch wenn diese drei Stunden ganz oder theilweise in die Nachtzeit bezw. in die Dienstruhe fallen.

Die Einfuhr von Schafen aus Deutschland nach Belgien ist gestattet, sofern sie für die Schlachthäuser zu Brüssel, Lille oder Courmoulin bestimmt sind.

Bei dem heutigen Erbschaftsgeschäft wurden nicht weniger als 29 Insassen des hiesigen Justizgefängnisses, geleitet von Bedarmen, zur Musterung vorgeführt.

Das Glückwunschtelegramm an den Fürsten Bismarck ist am Sonntag nach Friedrichstuh abgeschickt worden. Es trug 181 Unterschriften. Der Ueberbruch der Kosten im Betrage von 5 Mark 70 Pfennig wird in die hiesige Armentasse eingezahlt werden.

Das Wohlthätigkeitsfest zu Gunsten der hiesigen Niederlassung der „Grünen Schwestern“ soll am nächsten Donnerstag um 4 1/2 Uhr Nachmittags mit einem Kaffe beginnen, bei welchem bereits die Kapelle der 14er ihre Weisen ertönen lassen wird. Lebende Silber, Gelang- und Musikaufführungen etc., meist heiteren Genres, werden Abwechslung in den zu erwartenden regen Verkehr bringen, der sich bei den verschiedenen, im großen Saale des Schützenhauses aufgestellten Jahrmärkten und Verkaufszelten entwickeln wird. Ein durch freiwillige Spenden reich ausgestattet Buffet wird sich neben den aus aller Herren Länder bezogenen und dargebotenen Getränken darbieten. Auch Liebhabern von Racegeflügel ist Gelegenheit geboten, ihre Einkäufe in todt oder lebender Waare zu besorgen.

[Stadttheater.] Die leichtgeschürzte Muse hat am Sonntag ihren Feldzug eröffnet und die Truppen, welche das „Eibinger Stadttheater-Ensemble“ zum ersten Male ins Gefecht führte, haben die Feuerprobe im allgemeinen gut bestanden. „Mamzelle Nitouche“, mehr Poëse mit Musik als Operette, hat nur wenig musikalisch hervorragende Nummern und ist darum kaum ein Werthmesser für die Leistungen der Gäste. Nach seinem Inhalte ist das Stück ein Ragout von allerhand Unwahrscheinlichkeiten, die dem französischen Geschmack wohl mehr behagen mögen als dem an bessere Kost gewöhnten Deutschen. Doch hat das Publikum herzlich gelacht und den Darstellern lebhaften Beifall gespendet. Ida Kärner spielte und sang, unterstützt durch eine allerliebste Erbscheinung, die Titelrolle mit sehr gutem Erfolg. Das „Lied vom Jünglingsboten“ gewann ihr schon im ersten Akte die Herzen im Sturm und „Babette und der Kabett“ sowie das „Cric-trac“ nahm das gut besuchte Haus mit großem Jubel auf. Als Organist Celestin entwickelte Richard Venz bei angenehmer Stimme viel natürliche Komik und Dewald Stein war als Champlakrenz ein recht eleganter stimmgebender Dragoneroffizier. Den Major spielte Alfred Einnecke leider mit wenig Humor und die Oberin von Marie Papazod litt unter dem häufigen Verprechen ihrer Darstellerin. Chor und Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Balduin Zimmermann waren sicher und die Regie des Direktors Gottscheid hatte das Stück ansprechend in Szene gesetzt. Die allzulangen Zwischenpausen, die wohl nur auf Rechnung einer ersten Aufführung zu setzen sind, erregten die Ungebuld mancher Besucher und führten viele an das treffliche Buffet. Einige im Parkett hatten es vorgezogen, ihr Bier im Theaterfaale, auch während der Aufführung, zu trinken, ohne zu bedenken, daß sie dadurch ein Kunstinstitut — und das ist ein Theater selbst bei Aufführung einer Operette — auf den Standpunkt eines Zingeltangels herabwürdigten.

Am Dienstag geht „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß in Szene. Mittwoch findet die Aufführung eines Schauspiels, „Der Pfarrer von Kirchfeld“ statt. Herr Alfred Reuter vom Stadttheater in Danzig, der für diesen Abend zu einem einmaligen Gastspiel gewonnen ist, wird den „Wurzelschwamm“ spielen und Franz Gottscheid wird zum ersten Male hier (als Pfarrer Hell) auftreten.

Brandenz steht heute wieder einmal unter dem Zeichen des Jahrmärktes oder — wie es amtlich heißt — des „Kram-, Vieh- und Pferdemarktes.“ Selbstverständlich geht es an solchen Tagen ohne allerlei Unfälle nicht ab. So erhielt ein Pferdeshändler S. aus Lessen auf dem Markte von einem Pferde einen so kräftigen Schlag gegen die Hüfte, daß er nicht ungefährlich verletzt ist. Auch die Taschendiebstahle sind heute ihr verbrecherisches Handwerk mit besonderer Unverschämtheit getrieben zu haben. Ein armes Bäuerlein hatte seine Kuh zu Markte gebracht und eben glücklich losgeschlagen; den Erlös, einen Hundertmarktschein, wickelte er in sein Taschentuch und schob diesen eigenartigen Geldbehälter wieder in die Tasche, um sich eine andere Kuh unter dem beträchtlichen Auftrieb auszuwählen. Er hatte auch bald eine solche, die seinen Anforderungen entsprach, gefunden, und war mit dem Verkäufer handelsseins geworden, aber — o Schreck! — als es ans Bezahlen ging, war Taschentuch und Hundertmarktschein aus der Tasche verschwunden! Nebenlich ging es einer Arbeiterfrau aus Gruppe; sie hatte sich acht Mark eingesteckt, um Einkäufe zu besorgen; doch kaum hatte sie sich einige Zeit in dem Gedränge des Jahrmärktes aufgehalten, als sie zu ihrem Entsetzen gewahr wurde, daß ihr das Portemonnaie nebst Inhalt aus der Tasche heraus gestohlen war.

Ein trübes Sittenbild wurde in der heutigen, unter Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgten Schwurgerichtsverhandlung gegen die Mutharski'schen Eheleute von hier entrollt. Beide Angeklagte, der schon mehrere Male wegen Diebstahls, Körperverletzung u. s. w. vorbestrafte Arbeiter August Mutharski und seine Frau, die schon 21 Mal vorbestrafte Karoline Mutharski, geb. Kaminska, hatten sich wegen gemeinschaftlichen Raubes zu verantworten; sie wurden, der Mann zu 4, die Frau zu 3 Jahren Zucht haus und den Nebenstrafen verurtheilt.

In der laufenden Schwurgerichtsperiode kommen noch folgende Sachen zur Verhandlung: am Donnerstag 5. April gegen den Schmied Ignaz Dulski am Lindenthal wegen Raubes, Wertheidiger Rechtsanwalt Wiener; am Freitag 6. April gegen den Arbeiter Franz Schramm aus Abb. Morroschin, wegen Jagdvergehens, Vert. Rechtsanwalt Wagner; am Sonnabend 7. April gegen den Arbeiter Joseph Schwedowsky aus Johannsberg wegen Meineides, Wertheidiger Rechtsanwalt Dr. v. Laszewski, und gegen den Rättner Ludwig Storkmann aus Johannsberg wegen Anstiftung zum Meineide, Wahlwertheidiger Rechtsanwalt Wiener.

Als Nachfolger des nach Weimar gegangenen Kapellmeisters Herrn Drehmann ist Herr Kluge vom 2. Grenadier-Regiment in Stettin zur Leitung der Kapelle des 14. Regiments berufen worden.

Etwa 100 Personen hatten sich gestern im Schützenhaus saale eingefunden, um den Reichstagsabgeordneten Liebermann von Sonnenberg zu hören. Herr Uhrmacher Kolofsky begrüßte Namens des deutsch-sozialen Vereins die Versammlung und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Herr Liebermann v. Sonnenberg führte aus, daß der verhältnismäßig geringe Besuch der Versammlung ein Beweis dafür sei, daß hier in der Gegend die Judenmacht und Furcht vor den Juden noch groß sei. Zunächst müsse er eine persönliche Angelegenheit erledigen. Durch die Korrespondenz des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus und dann durch die von dieser gespeisten Zeitungen der Judenjuden truppe werde die Verleumdung verbreitet, daß er als Hauptmann vor 25 Jahren in Wiesbaden Geschäftsleute schwer geschädigt habe. Er sei jetzt 45 Jahre alt, müßte damals also 20 Jahre alt gewesen sein. Solche junge Hauptleute habe es aber in der Armee außer Kränklichkeiten noch nicht gegeben.

Selbst sei er als Posttagshai in Wien und Ze in die Gene g den De einmal Männer führlich schrifte enthält enthalt bringen ist ein niemall gewiese einem angen nur Stadt Aeußer Dem t schon Herr v Herr v unwill Hebe n v. Di richtete hundert seinen I schener richtete S eigentl des A alter Seite durch prä m worde aus M gehabt Wachs Blatt, haften gewor Hände besorg biete d Bekhai Bergh Juden, Kenteie aus i handel Hände Ausdr eins Lorber feiner kränz Eine j haben frei me in G r Berein auf ih ihm ge Postan Förster spruch Mann ein St auf de habe. Deutl länger ** Kreisl Schloz aus ei Kreis Landi Stimu e in fo Hamme gestell t die un aufwar Traft si abwärts Gäter, Widen hatten Füllen y 1894 95 gegen d den Lar Jahre t belaufer abgaben Kreisam dem Do vermöge Gemein Ankdo 53500 9 970000 bezuften * g gehalten Albre d deputirt hantje i bewilligt zur Unte beitrage ganze G festgestell Summe Jahre. neuen Pr in Provi vermind

Niederlage
Ladefrist
Empfänger
richtigungs-
anz oder
enruhe
Land nach
thäufiger
stimm find.
licht weniger
eleitet von
Bismarck ist
Es trug
beirage von
eingezahlt
der hiesigen
im nächsten
e beginnen,
en ertönen
sührungen
den zu er-
schiedenem
achmarkt-
freiwillige
den aus
Getränken
Belegenheit
are zu be-
se hat am
wischen das
ins Gesichts
bestanden.
errette, hat
ist darum
sch seinem
schmellich-
igen mögen
h hat das
ten Bewill
durch eine
em Erfolg.
ersten Alte
sowie das
Jubel auf.
ngenehmer
war als
Dragoner-
leider mit
1306 Litt
Chor und
Zimmer-
otlich eid
ulungen
rsten Auf-
Besuchers
m Parkett
h während
ie dadurch
ufführung
geltangels
h. Strauß
Neuder
zu einem
h spielen
ls Pfarrev
m Zeichen
ist — des
geht es
erhält ein
ein Pferde
nicht unge-
heute ihr
mittheil ge-
Kuh zu
168, einen
sob diesen
h eine an-
chen. Er
entpach,
geworden.
Lassen-
! Nehtlich
cht Markt
sie sich
lten, als
emonnaie
en, unter
richts-
von hier
zu Dieb-
zu August
Karoline
ftlichen
zu 4, die
rurtheilt.
kommen
3. April
wegen
6. April
orroschin,
n Sonn-
stki aus
walt Dr.
ann aus
theidiger
meisters
renadier-
egiments
henhaus
Lieber
Kofolstj
mmung
bermann
geringe
r in der
ch groß
rlebigen.
stemitig-
gen der
h, daß er
äftsleute
damals
ute habe
egeben.

Selbst vor 23 Jahren, wie dann weiter behauptet worden sei, sei er nicht Hauptmann gewesen, seinen Abschied habe er 1884 als Premierlieutenant genommen, wie das im amtlichen Reichstagsbuch zu ersehen sei. Er sei überhaupt nur zwei Mal in Wiesbaden gewesen, einmal 24 Stunden und dann 48 Stunden und Jedermann müsse doch wohl ohne weiteres einsehen, daß er in dieser kurzen Zeit keine Schulden gemacht haben werde. Jene ganze Zeitungsnotiz sei eine schamlose Lüge, für die er den Berliner Urheber gerichtlich belangen werde, damit wieder einmal klar gestellt werde, in wie gemeiner Weise mißliebige Männer verleumdet werden. Der Redner ging dann sehr ausführlich — im Ganzen sprach er 2 1/2 Stunden! — auf die Zuschriften ein, die im Sprechsaal des „Geselligen“ vom Januar enthalten waren. Der so oft angeführte Ausspruch des Kronprinzen (späteren Kaiser Friedrichs III.): „Der Antisemitismus ist eine Schmach des Jahrhunderts“ sei vom Kronprinzen niemals gebraucht worden, wenigstens könne das nicht nachgewiesen werden. Ein Gerichtshof habe allerdings einmal in einem Verleumdungsprozeß gegen Stöcker die Richtigkeit angenommen, doch haben damals Zeugen wie Jordan und u. a. nur ausgesagt, daß zur Zeit des Prozesses bereits verstorbene Stadtrat Magnus habe ihnen Mitteilung von jener Äußerung gemacht. Das sei aber noch lange kein Beweis. Dem gegenüber stehe die Aussage eines andern, freilich auch schon verstorbenen Mannes, des Adjutanten des Kronprinzen, Herrn v. Normann, der versichert habe, bei einer Wohlthätigkeitsveranstaltung, bei welcher auch der Kronprinz erschienen war, sei Stadtrat Magnus an diesen mit den Worten herangeraten: „Ein kaiserliche Hoheit beweisen durch Ihr Erscheinen, wie sehr Sie den Antisemitismus verdammen.“ Darauf habe, so wußte Herr von Normann zu berichten, der Kronprinz mit einer etwas unwilligen Geberde geantwortet: „Nun, Herr Magnus, ich hehe nicht!“ Später habe verschiedene Herren, z. B. Herr v. Diez-Daber gegenüber der Kronprinz auf an ihn gerichteten Anfragen jene Äußerung von der „Schmach des Jahrhunderts“ nicht zugegeben. Aber selbst wenn der Kronprinz jenen Ausspruch gethan hätte, so wäre dies noch lange kein Grund, seine Richtigkeit anzuerkennen. Männerstolz dürfe sich eben nicht scheuen, anderer Ansicht zu sein, als ein vielleicht schlecht unterrichteter Fürst.

Später sprach Herr Liebermann von Sonnenberg über das eigentliche Thema die „Noth der Zeit“ und citirte im Laufe des Vortrages zahllose Äußerungen berühmter Männer aus alter und neuer Zeit über die Judenfrage. Die nationale Seite der Judenfrage fange jetzt an brennend zu werden, seitdem durch die verschiedenen Handelsverträge eine Importprämie auf die Einwanderung von Juden ausgeübt worden wäre, die Vorposten der eigenartigen „Kulturmomente“ aus Ausland habe er schon in Thron zu „bewundern“ Gelegenheit gehabt. In Rußland empfinde man jetzt auch schon lebhafter das Wachstum der Judenheit. Fürst Meščicherski gebe in seinem „Blatt“, „Grashdanin“ den Besorgnissen der russischen Gesellschaft lebhaften Ausdruck, fast die gesamte Presse Russlands sei jüdisch geworden, fast das gesamte Bankwesen befinde sich in jüdischen Händen, fast alle staatlichen Einnahmen würden von Juden besorgt. Von der wirtschaftlichen Unterjochung durch die Juden biete das statistische Jahrbuch der Stadt Berlin von 1893 draßliche Beispiele. Obwohl die Juden zu den Reichthümern des Reichthums wie 1 : 19 stehen, ist die Hälfte der Handelstreibenden Juden, unter 599 Rechtsanwältinnen seien 462 Juden, unter 19046 Rentiers seien 696 Juden. Redner schloß mit einem Citate aus einem Märchenschen Gedichte, das von der deutschen Geduld handelt. Die Versammlung rief Bravo und gab auch durch Handclatschen dem Bewilligung der Ausführungen des Redners Ausdruck. Ein Vorstandsmitglied des deutsch-sozialen Vereins überreichte Herrn Liebermann von Sonnenberg einen Lorbeerzweig mit Danksworten, worauf Herr E. erwiderte, seiner Ansicht nach sei es noch nicht an der Zeit, Lorbeerzweige zu vertheilen, der Sieg sei noch nicht erritten, eine stille Mobilmachung, wie 1813, aber diesmal gegen das Judenthum, müsse weiter vorbereitet werden, man müsse sich frei machen von jüdischem Einfluß und dies könne man hier in Braudenz am besten, wenn man der vom deutsch-sozialen Verein geplanten Spar- und Voranschüsse beitrete und die auf ihre Gründung abzielenden Bestrebungen unterstütze. Die ihm gespendeten Lorbeerzweige pflege er in seinem Heim an dem Postamente der Wüste seines unvergesslichen Freundes Bernhard Förster niederzulegen. Er für seine Person mache keinen Anspruch auf besondere Ehrung, ihm sei es eine Ehre, als deutscher Mann zu kämpfen. Redner forderte die Versammlung dann auf, ein Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland auszubringen und auf den großen Kanzler, der Deutschland in den Sattel gehoben habe. Nach dem gemeinsamen Gesänge des ersten Verles von „Deutschland über Alles“ blieb ein Theil der Versammlung noch längere Zeit gemütlich beisammen.

Schlöhan, 31. März. Auf der gestrigen allgemeinen Kreisversammlung des Bundes der Landwirthe für Schlöhan wurde auf Vorschlag aus der Versammlung heraus einstimmig Herr Hilgendorff-Blasig, der auch den Kreis im Hause der Abgeordneten vertritt, als Reichstagskandidat aufgestellt. Herr Schröder-Bechlan erhielt keine Stimme.

Für den Wahlkreis Schlöhan-Platow ist noch ein konservativer Kandidat Herr Gerichtssekretär Lieberhammerstein — ein Gegner des Bundes der Landwirthe — aufgestellt worden.

Danzig. Seit ihrer Eröffnung am 15. März d. Js. passirten, die uns mitgetheilt wird, 69 Rähne und 14 Dampfer stromaufwärts, sowie 67 Rähne und 14 Dampfer und eine polnische Kraft stromabwärts die Schleuse zu Plehnendorf. Von den stromabwärts kommenden Rähnen führten 26 Weizen, 22 Roggen, 16 Gütter, 5 Ruder, 5 Melasse, 4 Ziegel, 1 Kartoffelmehl und einer Widen als Ladung. Die 16 stromaufwärts gehenden Dampfer hatten in 11 Fällen Güter, in drei Fällen Weizen und in zwei Fällen Spiritus.

Platow, 1. April. Der Kreiswahl-Etat für 1894/95 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 217 500 Mk., gegen das vorige Jahr 13 000 Mk. weniger. An Einnahme aus den landwirtschaftlichen Böden sind 60 434 Mk. (im vorigen Jahre 93 773 Mk.) eingestellt. Die Beiträge der Kreiseingewiesenen belaufen sich an Kreisabgaben auf 90 000 Mk. und an Provinzialabgaben auf 26 000 Mk. Der Staatszuschuß zu den Kosten des Kreiswahlschusses beträgt 10 635 Mk., der Provinzialzuschuß aus dem Dotationsfonds 9877 Mk. und die Zinsen von Kapitalvermögen 4200 Mk., der Provinzialzuschuß zur Unterhaltung des Gemeinde-Begehäuses 7 400 Mk., das Kaufquantum an die Landkörperschaft beträgt 20 560 Mk., zur Chaussee-Unterhaltung sind 83 500 Mk. angeworfen. Die Schulden des Kreises betragen 970 000 Mk. An Provinzialabgaben hat der Kreis 26 000 Mk. beizusteuern.

Pr. Stargard, 1. April. Auf dem am Freitag hier abgehaltenen Kreistage wurden die Herren Landratsdirektor Albrecht-Suzemim und Gutsbesitzer Deyer-Kranzen zu Kreisdeputirten wiedergewählt. Zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses in Danzig wurde eine einmalige Beihilfe von 300 Mark bewilligt. Eine gleiche Summe bewilligte man unserer Stadt zur Unterhaltung des Krankenhauses und erhöhte den Jahresbeitrag für die hiesige Feuerwehr von 50 auf 100 Mark. Der ganze Etat wurde auf 176 000 Mark in Einnahme und Ausgabe festgestellt. Die durch Kreiskommunalbeiträge aufzubringende Summe beträgt 66 664 Mark gegen 42 658 Mark im vergangenen Jahre. Die Mehrkosten sind entstanden durch Verzinsung der neuen Anleihe, durch Beitragzahlung zu den Pflegekosten für die in Provinzialanstalten untergebrachten Geisteskranken und durch vermehrte Zinseneinnahmen.

rt Barthaus, 30. März. Der Landwirthschaftliche Verein hat nach längeren Beratungen beschlossen, dem Centralverein Westpreussischer Landwirthe nicht beizutreten. Auf dem zu gestern einberufenen Kreistage wurden gewählt die Herren: Gutsbesitzer Nibel-Barthaus zum Kreisstagsabgeordneten, Gutsbesitzer Böde-Barnewitz und Hübner-Lisimiewo zu Mitgliedern des Kreiswahlschusses und Fabrikbesitzer Schottler-Lappin zum Mitgliede der Kreiswahlschuss-Kommission.

Dirschau, 31. März. Unter dem Vorsitze des Landrats, Geh. Regierungsraths Doehn fand heute eine Kreistags-sitzung statt. Der Etat für 1894/95 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 181 000 Mk. festgesetzt. Es ist der erfreuliche Ueberschuß von 57 317 Mk. vorhanden. Von diesem sollen 130 000 Mk. festgelegt werden, um einen Fonds zu bilden, aus welchem der spätere Ankauf eines Grundstückes und der Bau eines Kreishauses bestritten werden kann. Der Rest von 44 317 Mk. soll zur Erleichterung der Kommunallasten verwendet werden. An Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Kaufmann Johann Enß wurde Herr Fabrikbesitzer Preuß in den Kreiswahlschuss gewählt. Von den nach dem Chausseebauplan zu bauenden 31 Kilometer Chausseen sind dem Provinzialanschuß 22-27 Kilometer zur Prämierung vorgeklagen worden.

In der gestrigen Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Dirschau hielt Herr Flemming einen Vortrag über Phoma Betae. Dieser Pilz wird durch Samen übertragen und wuchert im Erdboden weiter. Der Same ist nach Professor Frank mit Kupfervitriol und Kalk zu beizen. Der Verein hat 85 Mitglieder; er ist einer der stärksten der Provinz. Vorsitzender ist der Landrat Geh. Regierungsrath Doehn, Schriftführer Herr Gutsbesitzer Schlegler.

Rechtlin, 1. April. Gestern Abend brannte in Sprenden ein dem Besitzer Herrn Piotrowski gehöriges, von sechs Familien bewohntes Arbeitshaus nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß eine Rettung des Mobilars nicht zu denken war. Eine Arbeiterfrau stürzte sich in das dem Einstruz nahe Gebäude, um ihre Erbsparnisse, die Früchte eines arbeitsreichen Lebens, welche sie in Gestalt von 4 Einhundert- und 5 Zwanzigmarscheinen in ihrem Gebetuche aufbewahrt, zu retten. Leider mißlang ihr das Wagniß nicht nur, sondern sie trug auch so schwere Brandwunden davon, daß sie heute dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden mußte. Dasselbe geschah mit einem Kinde, welches gleichfalls schwere Brandwunden davon getragen hat. Einer anderen Familie sind 150 Mark mitverbrannt. Die Abgebrannten sind nicht versichert.

Königsberg, 1. April. In der Generalversammlung des ostpreuss. landw. Centralvereins wurde, wie schon kurz mitgetheilt, mit großer Mehrheit eine Erklärung angenommen, der zu Folge der Landtag erucht werden soll, dem Gesetzentwurf über die Bildung von Landwirthschaftskammern die Zustimmung zu versagen. Der Berichterstatter, Herr Oekonomierath Kreis, betonte, wenn die Staatsregierung Maßnahmen zur Verbesserung des Kreditwesens und einer Umänderung des Erbbaurechts für die Landwirthe treffen wolle, so sei es nicht nöthig, eine Reorganisations ins Leben zu rufen und eine Arbeitsbewährte Organisation, die Centralvereine, umzustößen. Herr v. Jungschulz-Röber-Lagardien hielt den Gesetzentwurf für verfehlt. Es nichts Besseres geboten werde, möge man es beim Alten belassen. Dem entsprechend wurde der obige Beschluß mit großer Mehrheit gefaßt. — Dem von der Herdbüchergesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs gestellten Antrage, der Gesellschaft zum Zweck der Beschädigung der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Berlin mit einer Kollektivausstellung von in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindern eine Beihilfe bis zur Höhe von 3000 Mk. zu bewilligen, wurde Folge gegeben. Der Etat für 1894/95, welcher in Einnahme mit 224 950 Mk. abschließt, wurde genehmigt. — Zur Deckung der Kosten der Feier des 50jährigen Bestehens des Centralvereins, welche am 13. November d. J. in feierlicher Weise in Königsberg begangen werden soll, wurden 3000 Mark mit der Maßgabe bewilligt, daß der Verein weitere Geldmittel zu dem angeregten Zweck, falls es nöthig sein sollte, aussetzen wird.

Eine Volks-Drausebananstalt wird von unserer Stadt errichtet werden. Die Baukosten, veranschlagt auf 34 000 Mk. sollen den Erparnissen der städtischen Sportasse entnommen werden. In den Betriebskosten hat das Kuratorium der Schenk-Pohlschen Stiftung eine jährliche Beihilfe von 750 Mk. für die nächsten fünf Jahre zugesagt.

Der in Folge des Pistolenduell, in welchem der Referendar B. fiel, verhaftete Student der Landwirthschaft, Baron v. R. aus Dünaburg ist gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen worden.

In dem Kreise Schrode, 31. März. Eine furchtbare Feuerbrunst vernichtete am Nachmittage des 28. in Waschl die Gehöfte mehrerer Bauern. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Allenstein, 1. April. In feierlicher Weise wurde heute das neue katholische Volksschulgebäude, das 20 Klassen enthält, durch die Geistlichkeit eingeweiht. Anwesend waren Vertreter der städtischen Körperschaften und eine tausendköpfige Menschenmenge. Zum 1. Oktober wird nunmehr auch die Mittelschule bestimmt ins Leben treten. Sie wird sechs-Klassig eingerichtet werden, und man hofft sie mit einer Summe von 22900 Mark jährlich zu unterhalten, die aufgebracht wird durch einen Staatszuschuß von 5000 Mark, das Schulgeld und, falls erforderlich, durch einen Zuschuß aus dem Stadtsäckel.

Tosbau, 1. April. Gestern Nachmittag brach in den Wirthschaftsgebäuden des Ritterguts M. Tanagersee, das unserm Landtagsabgeordneten, Herrn v. Konnakti gehört, Feuer aus, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß sämtliche Wirthschaftsgebäude eingeschert wurden und nur das herrschaftliche Wohnhaus stehen blieb.

o Snowrazlato, 1. April. Zur Einkommensteuer werden nach dem in der Stadtverordnetenversammlung gefaßten Beschlüsse im Steuerjahre 1894/95 266 1/2 Prozent Zuschlag als Kommunalsteuer erhoben werden. — Die Hebeamme, welche, wie schon berichtet, Hrl. S. vergiftet haben sollte, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Posen, 2. April. Bei der am Sonnabend vorgenommenen Stichwahl im Reichstagswahlkreise Mejerik-Domst erhielt, soweit bis Sonnabend Abend bekannt war, in sechs Städten des Wahlkreises der Landtagsabgeordnete von Dziembowski (freikommerciativ) 1726, Probst Szymanski (Pole) 943 Stimmen. In denselben sechs Städten wurden bei der Wahl am 13. März 2465 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf von Dziembowski 735, Szymanski 686 und den Antisemiten v. Drosch 954 Stimmen. — Wie uns heute unser Posener O-Korrespondent telegraphirt, hat der Kandidat der Deutschen, v. Dziembowski mit einer Mehrheit von etwa 500 Stimmen über den Polen gesiegt.

Posen, 1. April. Zur Kosciuszko-Feier bringen sämtliche polnische Zeitungen Festartikel. Die kirchliche Feier wurde gestern Vormittag in der Dominikanerkirche mit einer Messe unter Mitwirkung der polnischen Gesangvereine abgehalten. An das Kosciuszko-Komitee zu Krakau wurde ein Verdrüßungs-Telegramm abgeandt. Die Hauptfeier fand heute Nachmittag im großen Lambertschen Saale statt und umfaßte Gesänge, Vorträge und Deklamationen. Etwa 2000 Personen, darunter mehrere polnische Abgeordnete, nahmen Theil. Abends wurde in polnischen Theater das historische Bild „Kosciuszko bei Raclawice“ aufgeführt. Auf den Straßen war von einer patriotischen Festimmung nichts zu merken: es herrschte völlige Ruhe. Vereinzelt war illuminiert.

Eine nach Krakau entsandte polnische Abordnung hiesiger Bürger legte im Namen der polnischen Bevölkerung der Stadt Posen am Sarge Kosciuszko's einen Kranz nieder.

Hongrowitz, 1. April. Der Geburtstag des Fürsten Bismarck wurde hier auch in diesem Jahre festlich begangen. Im Ziegelschen Saale hatten sich etwa 40 Festgenossen zu einem Abendessen vereint. Den ersten Toast brachte Herr Landrat v. Wierjtschek auf den Kaiser aus; das deutsche Volk gedebte dankbar des Tages an welchem der Kaiser dem Altreichskanzler wieder seine Huld zugewandt habe. Herr v. Gersdorff-Kirchenspopowo huldigte dem Fürsten Bismarck in beredeten Worten und sprach die Zuversicht aus, die deutsche Nation würde des Einigers des Reichs stets eingedenk bleiben. In einem Telegramm wurden dem Fürsten die Glückwünsche der Festgenossen dargebracht. In Elsenau war vom Bunde der Landwirthe eine ähnliche Feier veranstaltet worden.

Schneidemühl, 31. März. Zum Stadtbauamts-Assistenten in der gestrigen Magistrats-Sitzung der Stadtbauamts-Assistenten Schlabach aus Stargard i. P. gewählt worden.

Verchiedenes.

— Der auf der Reise von Bremen nach New-York befindliche Dampfer „Gms“ (Kapitän Reimhagen) wird vermisst. Er sollte schon am 29. März in New-York ein-treffen, bis zum 1. April Nachmittags 5 Uhr haben jedoch über sein Verbleiben keinerlei Nachrichten vorgelegen. Man vermuthet, daß irgend eine Beschädigung der Maschinen die Verspätung verursacht habe.

Vermisst werden ferner nicht weniger als sechs Hamburger Schiffe, und zwar die Segelschiffe „Emma“, „Magnet“, „Margaretha“, „Marie“, „Mercurius“ und „Upola“. Von allen sechs Fahrzeugen und deren Mannschaften fehlt bereits seit Monaten jede Spur.

— Die Cholera ist in Rußland noch immer nicht ganz erloschen. In der Stadt Warchau sind vom 13. bis 18. März 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

— Oberhofprediger Dr. Kögel ist, wie die „Kreuzzeitg.“ hört, am 31. März als Mitglied des evangelischen Oberkirchenrathes ausgeschieden. Von seinen früheren Aemtern behält er nur das des Oberhofpredigers.

— Durch die letzten Sprengungen mittels Torpedos ist das Wrack des „Cabo Nachigaco“ im Hafen von Santander vollständig zerstört worden; eine Explosion hat glücklicherweise nicht stattgefunden. Die Bevölkerung, welche sich, wie schon berichtet, geflüchtet hatte, kehrt allmählich in die Stadt zurück.

Neuestes. (S. D.)

Berlin 2. April. Der Kaiser sandte an Fürst Bismarck am 1. April folgendes Telegramm (bereits theilweise auf der 1. Seite mitgetheilt): „Gew. Durchsicht spreche meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Glückwünsche in meinem Namen einen Kuratz zu überreichen. Der feste Stahl, der dazu bestimmt ist, sich um Ihre Brust zu legen, mag als Symbol des deutschen Dankes gelten, der sich in fester Treue um Sie schließt und dem auch ich bereiten Ausdruck meinerseits verleihe möchte. Wilhelm.“

Fürst Bismarck antwortete telegraphisch: „Eurer Majestät sage ich ehrfurchtsvollsten Dank für den gnädigen Glückwunsch und für die hüdhreichen Worte, in denen Eurer Majestät Gnade für mich Ausdruck findet. Den neuen Waffenschmuck werde ich als Symbol dieser Gnade anlegen und meinen Kindern als dauerndes Andenken an dieselbe vererben.“

Bremen, 2. April. Wie dem „Norddeutschen Lloyd“ telegraphisch gemeldet wurde, ist der vermisste Dampfer „Gms“ auf der Inselgruppe der Azoren eingeschleppt worden. Die Passagiere werden mit dem von Genua abgehenden Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ weiter befördert werden. (s. Verchiedenes.)

Danziger Viehhof, 2. April. (Tel. Dep.) Angetrieben waren heute 213 Schweine, welche 34, gute 85 Mk. der Cr. preisen. Ferner standen 47 Kinder zum Verkauf. Das Geschäft war flau.

Danzig, 2. April. Getreidebörse. (T. D. von S. v. Morftein.)

Waren	Markt	Termin April-Mai	105
Weizen u. (p. 745 Gr. Du. Gew.): unverändert.		Termin April-Mai	77
Unsch. 200 To.		Regulirungspreis z.	
inl. hochbunt u. weiß hellbunt	131-134	freien Verkehr	105
Erbsen	130	Getreide (600-700 Gr.)	127
Termin z. f. W. April-Mai	103	fl. (625-660 Gr.)	115
Termin z. f. W. April-Mai	100	Safer inländisch	130
Regulirungspreis z.	136	Erbsen	150
freien Verkehr	111	Termin	90
Regulirungspreis z.		Rübsen inländisch	190
freien Verkehr	132	Rohzucker inl. Rend. 88%	
Roggen (p. 714 Gr. Du. Gew.): niedriger.		mat.	12,40
inländischer	104-105	Spiritus (loc. pr. 10000 Liter %)	48,50
russ.-poln. z. Transit	78	kontingentirt	48,50
		nichtkontingentirt.	28,50

Königsberg, 2. April. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Portarius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Woll-Kommissions-Gesellschaft) per 10 000 Liter % loco konting. Mk. 49,00 Geld, antonting. Mk. 29,25 Geld.

Berlin, 2. April. Getreide- und Spiritusbericht. Weizen loco Mk. 132-143, per Mai 140,00, per Juli 142,00. — Roggen loco Mk. 112-119, per Mai 122,00, per Juli 124,25. — Hafer loco Mk. 130-173, per Mai 130,00, per Juli 128,75. — Spiritus loco Mk. 31,20, per April 35,50, per Mai 35,90, per August 37,00. Tendenz: Weizen fester, Roggen fester, Hafer ruhig, Spiritus fester. Privatdiskont 1 1/2 %. Russische Noten 219,90.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sauerst. Berlin, 31. März 1894.

Waren	Markt	Waren	Markt
Ia Kartoffelmehl	15-15 1/2	Ram-Gouleur	33-34
IIa Kartoffelmehl	15-15 1/2	Bier-Gouleur	32-34
IIIa Kartoffelmehl u. Wehl	11 1/2-13 1/2	Dextrin, gelb u. weiß Ia	22-23
Reinigte Kartoffelmehl		Dextrin secunda	20-21
Fruchtbarkeit Berlin	7,50	De-gestärke (Mk.)	26-27
Hfr. Exportfabr. notizen		Wegestärke (grßl.)	31-36
fr. Fabr. Frankfurt a. D.	7,00	do. Halleische u. Schlef.	35-36
Gelber Symp	17-17 1/2	Schabestärke	28-29
Cap Symp	18-18 1/2	Reisstärke (Straßen)	46-47
Cap. Export	18-18 1/2	Reisstärke (Städten)	46-47
Kartoffelmehl cap.	18-18 1/2	Maistärke	30-32
Kartoffelmehl gelb	17-17 1/2		

Alles p. 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Ueberschweimt ist der Markt mit Zahnreinigungsmitteln aller Art, doch frei von nachtheiligen Nebenwirkungen ist wohl kein einziges. Solle Sicherheit für absolute Unschädlichkeit und für ganz außergewöhnliche Wirkung bietet uns nur Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin). Reinigt man die Zähne mit dieser vorzüglichen Zahn-Crème beugt man wirksamst Zahnerkrankungen vor, denn diese Zahn-Crème wirkt vernichtend auf die so verderblichen Zahnpilze. Für 60 Pf. der Glasdose erhältlich in Graudenz bei: Fritz Kysor, Droguerie; Hans Radatz, Droguerie; Paul Sambo, Droguerie; Paul Schirmaoher, Droguerie zum roten Kreuz sowie in den Apotheken.

Heute Abend 10 1/2 Uhr ent-
schleif sanft nach schweren,
langem Leiden mein theurer
Gatte, unser heißgeliebter Vater,
Großvater, Schwiegervater,
Bruder, Schwager und Onkel
Herr Otto Kemsies
im 74. Lebensjahre. (5322)
Namens der tiefbetrübten
Hinterbliebenen zeigt dies er-
gebenst an
Amalie Kemsies.
Böhndorf b. Grünau i. M.,
Villa Salscha, d. 30. März 1894.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr ent-
schleif sanft nach langem,
schweren Leiden unser lieber
guter Sohn, Bruder u. Schwager
August
im Alter von 26 Jahren.
Dieses zeigen um stille Theil-
nahme bittend, tief betrübt an
Dossoczyn, 31. März 1894
Kornblum und Frau.
Die Beerdigung findet Mitt-
woch Nachmittag 2 1/2 Uhr vom
Trauerhause aus statt. (5282)

Die Verlobung meiner Tochter
Elisabeth mit dem Guts-
besitzer Herrn **Hermann Baran**
zu Abbau Borchersdorf beehre
mich allen Freunden und Be-
kannten statt besonderer Mel-
dung ganz ergebenst anzuzeigen
Radomken, im März 1894.
Wittwe **Minna Balau**
geb. Gröger, fr. verw. Schwan.
Elisabeth Schwan
Hermann Baran
Verlobte.
Radomken, Abbau Borchersdorf.

Louis Heidenhain
Anna Heidenhain
geb. **Klagemann**
Vermählte. (5211)
Granssee, im März 1894.

Gust. Kaufmann's Lotteriegesch.
jetzt Herrenstr. 20.

Für mein Fabrikat:
Tricottailen, Blousen
u. **Knabenanzüge** suche
ich für **Ost- und West-**
preussen evl. Posen nur
mit gut. Referenzen versehen
Agenten hauptsächlich an
Grossisten, grössere
Consumenten. (5310)
Brandenburg a. H.
Julius Heimann sen.

Ein franz. Perikon wird z. kaufen
gesucht
5371 Altstraße 14, II Treppen.

Englisches concentrirtes
Restitutionsfluid
bewährtes Mittel gegen **Lahmheit**
der Pferde, Rinder (Zugthiere) etc.
Flasche 0.75 M., Postsendungen v. 4 1/2 kg
n Blechflasche 5 M. fr. geg. Nachnahme.

Mallophagin
einzig sicher wirkendes Mittel gegen
Ungeziefer (Läuse etc.) bei Thieren,
besonders bei Schafen.
Postsendung von 4 1/2 kg. incl. Emball.
3 Mk fr. geg. Nachnahme.

Englisches Creolin
bestes, billigstes Desinfectionsmittel u.
Antiseptium, in Wasser löslich und
vollständig ungiftig. (8297)
Blechflasche von 5 kg 6.50 Mk. incl.
Emball. und fr. geg. Nachnahme.

Paul Noethling Nachfolger
Berlin N., L. Kstr. 6.
Telephon - Amt II. 711.

Spezialzucht
schw. Staliener.
Gebe auch in die. in Jahre von mei-
nem hochfeinen Stamme, in Bromberg,
Posen, und in d. S. in Kulm a. B. mit
dem ersten Preise prämiirt, **Brüter**
die Wandel mit 3 Markt, Verpackung
50 Pf. geg. Nachnahme ab. (3572)
R. Rößel, Kucowo b. Guldendorf.

Betten, Bettfedern und Linnen,
sowie ganze
Wäsche-Anstaltungen
in allen Preislagen empfiehlt
13621
H. Czwiklinski.

gute schottische Blüten,
a. 16 Markt die Sonne,
sowie sämtl. andere
Satzheringe lief. z. bill.
Preise. **F. W. Schroeder, Danzig.**
Gut Neuenburg bei Neuenburg
Westpreuss. empfiehlt ab Bahnhofsstation
Gardenberg an der Ostbahn. (8248)
4-5 Waggons handverfertigte
Daberische Gß-Kartoffeln.
16 Bde. Meyer's Konvert.-Perikon
und bill. z. verk. Oberthornerstr. 14, 1. Tr.

Die Fleischerei und Wurst-Fabrik
Gegründet 1849. von Gegründet 1848
Ferdinand Glaubitz
En gros. 5-6 Herrenstraße 5-6 En detail.
empfiehlt vorzügliche Braten von jungen Ochsen, Tränkälbern, Hammeln
und Schweinen, sowie ihren großen Vorrath von geräucherter Schinken
Wurst, Speck, Schmalz, Fatg u. s. w. in feinsten Qualität.
NB. Bestellungen werden schnell und prompt effectuirt. (4989)

Berolina
Drillmaschine.
Nur eine Säewelle
f. Getreide, feine u. grobe Sämereien.
Gleichmäßige Ausfaat
in coupirtem Terrain, am Hange und Ebene.

Act.-Ges. H. F. Eckert,
Bromberg.
Saxonia-Drillmaschinen,
Saxonia-Normal-Drillmaschinen,
Zimmermann'sche Drillmaschinen
(Superior, Hallensis) (7585)
zu Original-Preisen.

Das beste und billigste. Von ersten
Autoritäten warm empfohlen; viel-
fach preisgekrönt. 10-jähriger
grosser Erfolg. Man verlange
in der hiesigen Niederlag.
umsonst kleine
Broschüre über
Vogelpflege.
Voss'sches Vogelfutter.
Unüber-
troffen für
Kanarienvogel,
einheimische Finken,
Amseln, Drosseln, Staare,
Nachtigallen, fremde Pracht-
finken, Papageien usw. Ab Köln,
umsonst illustr. Kataloge über Käfige,
Preististen über alle Arten Vögel.
Gustav Voss, Hoflieferant, Köln.
Probepackete à 10 Pfg. in der hies. Niederlage bei:
Paul Schirmacher, Drogerie zum roten Kreuz.

Selbstthätige Viehtränke
- gefeßlich geschützt - Neues verbessertes System.
Wasser-Versorgung
Wasserleitungen werden schnell u. sachgemäß eingerichte
- Zahlreiche Referenzen. -
Fr. Rasmus, Magdeburg.

Queckenwampyr „Ceres“
- Patent Schnackenburg. -
Menheit!
Unfehlbarer Ausrotter von
Quecken und anderen Un-
krautwurzeln. Garantiert
großartigster Erfolg in
allen Bodenarten.
Ebenfalls unentbehrliches
Ackergeräth für den Zuckerrübenbau. Lockert
den Boden besser wie jedes andere Instrument
und bereitet denselben zur Saatbestellung
hervorragend vor.
Man versäume nicht, Prospekte über diese wichtige
Maschine einzufordern. (9084)

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Zengniß.
Nachdem Herr Rittergutsbesitzer Heinrich Ulrich in Belzau ver
Rhedra Westpr. die „Ceres“-Maschine ca. 3-4 Monate probeweise
im Gebrauch gehabt hat, schreibt uns derselbe darüber Folgendes:
Herrn Hodam & Ressler-Danzig.
Gern bezeuge Ihnen, daß ich Ihnen nunmehr fest gekauften Quecken-
Wampyr „Ceres“ Patent Schnackenburg mit dem überraschendsten
Erfolg erprobt habe. Trotz bisheriger Anwendung von allen möglichen
Krümmern u. war es mir auf meiner neu erworbenen Besitzung, welche
äußerst vernachlässigt und vollständig verquastet war, nicht möglich, der
Quecken, diesen nagenden Feind aller Cultur, ganz Herr zu werden. Die
„Ceres“ hebt unter den schwierigsten Verhältnissen und in allen
Bodenarten die Quecke vollständig locker heraus, sodaß nur noch ein
Nachgeben erforderlich ist um mit leichter Arbeit das Verbrechen oder
Abfahren zu bewirken. Eine Längs- und Querbearbeitung des Acker
ist bei großer Verquickung zu empfehlen. Ihre „Ceres“ hat sicher
eine große Zukunft und dürfte bald in der Landwirthschaft zu den un-
entbehrlichsten Maschinen gehören, namentlich in denjenigen Wirth-
schaften, welche nicht plötzlich zur Ziehkultur übergehen können.
Hochachtungsvoll
Rittergut Belzau b. Rhedra Wpr. **Heinrich Arutz,**
den 22. September 1893. Rittergutsbesitzer.

Offerte nur für Händler.
Massen-Artikel für Küchen-Magazine,
Eisenwaaren- und Messer-Handlungen
sind **Gutzzeit's Patent-Küchenmesser**
mit doppelzahnigem Fischschupper und Fleischschaben.
Dieselben dienen allen Schneidzwecken in Küche
und Haushalt, bewirken ein leichtes und sauberes Ent-
schuppen der Fische unter Auffang der Schuppen, sowie
ein schnelles und leichtes Schaben des Fleisches unter
Zurücklassung der Fasern und Sehnen.

Deutsche Reichs-Patente
No. 61925, 66788, 70542.
Prämiirt von internationalen Aus-
stellungen; lobend anerkannt von Autori-
täten der Kochkunst.
H. Suhr & Co. in Hamburg
General-Vertrieb für den Export, Hamburg und die östlichen Provinzen.
Illustrierte Prospekte nebst Preise gratis und franco; Muster
gegen Nachnahme.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik
(7650) empfehlen:
„Geräuschlose“
Patent-Milch-Centrifugen
für Handbetrieb.
Neueste Konstruktion
bis zu 250 Liter pro Stunde leiste nd.
Vorzüglichste Entrahmung, leichtester
Betrieb, billigste Preise, Lieferung
franco Bahnhaf, Aufstellung
durch unsere Monteure gratis.

Feinste, frische (5370)
Ananas-Früchte
empfehlen und empfehlen
F. A. Gaebel Söhne.
Umzugs- eine Wohnung billig zu
vermietben Lindenstr. 13. (5358)

Verloren, gefunden,
gestohlen.
Auf dem Wege von Wiesenweg bis
Getreidemarkt ein Portemonnaie mit
33 Mark u. ein gold. Ring verloren.
Gegen Belohn. abzug. Getreidemarkt 28.

Veretne,
Versammlungen,
Vergnügungen.

Das Wohlthätigkeitsfest
zu Gunsten des von den Grauen
Schwestern verwalt. Grandenzer
kathol. Mädchen-Waisenhauses
findet am **Donnerstag, den**
5. April d. Js., im Schützen-
hause statt und beginnt um 4 1/2
Uhr Nachmittags. Entree 50 Pf.

Liedertafel,
Die Gesangs-Proben beginnen
Dienstag, den 3. April. Geplante Aus-
flüge, Concerte und Provinzial-Sänger-
fest bedingen die Theilnahme sämtlicher
Sänger an den Gesangsproben. (5222)
Der Vorstand.

Fleischer-Verein Grandenz.
Vinnungs-Versammlung
Montag, den 9. April ev., Nachmittags
4 Uhr, im Schützenhause hierelbst, zu
welcher die Herren Vinnungs-Mitglieder
hierdurch eingeladen werden. 5170
Die Anmeldungen der Lehrlinge zum
Losprechen müssen bis Donnerstag, den
5. April ev., erfolgen.
Die Prüfung der angemeldeten Lehr-
linge findet Freitag, den 6. April ev.,
Nachmittags 4 Uhr, im Schlachthause statt.
Grandenz, den 29. März 1894.
Der Obermeister.
C. Hapke.

Verein ehemaliger
Artilleristen.
Dienstag, den 3. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Bereinsabend im Eivoli:
Der Vorstand.
5369) Behufs Bildung eines Zweigvereins
des Provinzial-Vereins der Ritter
des Eisernen (5289)

für Grandenz und Umgegend, werden
die Inhaber desselben erjucht, sich Sonn-
abend, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Eivoli zur näheren Besprechung
recht zahlreich einzufinden.
J. A.: Feldthau.

Deutscher Schulverein
Strasburg.
Die Versammlung ist vom 4. auf den
11. April verlegt worden. (5236)

General-Versammlung
Sonntag, den 8. April d. Js.,
Nachm. 4 Uhr.
Tages-Ordnung.
1. Innere Angelegenheiten.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl. (5235)
4. Festsetzung der Sitzungstage pro
1894-95.
Um rege Theilnahme wird gebeten.
Verein für landw. Interessen für
Strasburg Wpr. u. Umgegend.

Verein der Hundefreunde
Bromberg.
Am 23. April ev. Kreisliche auf
Baarhäuser. Nennungsfrist den 10.
April ev. Propositionen und Nennungs-
formulare zu beziehen vom Schriftführer
Hermann Melzer, Bromberg.

Schwan.
Einer Familienfeier wegen bleibt
mein Lokal am **Dienstag, d. 3. d. M.**
geschloßen.
J. Richter.

Stadt-Theater in Grandenz.
Gastspiel des
Elbinger Stadttheater-Ensembles.
Dienstag, den 3. April 1894:

Die Fledermaus
Operette von Joh. Strauß. (5331)
Mittwoch: Gastspiel des Herrn
Alfred Reucker v. Stadttheater
in Danzig. Erstes Auftreten von
Franz Gottscheid

Der Pfarrer v. Kirchfeld
Volksstück von Angenberger.
Wurzelfest Alfred Reucker.
Pfarrer Hell Franz Gottscheid.

Danziger Stadt-Theater.
Dienstag, **Der Mikado.** Vorher: **Die**
kleine Prinadonna.
Mittwoch: Benefiz für Moritz Wimmer.
Mit neuer Ausstattung. **Der Frei-**
schütz. Romantische Oper.
Freitag: Benefiz für Sophie Sedlmair.
Die Aritanerin. Große Oper von
Weberbeer.
Sonabend. Klassiker-Vorstellung bei
ermäßigten Preisen. **Die Anfran.**

Schulbücher
zu billigsten Preisen vor-
rätzig bei
Oscar Kaufmann,
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung.

Julius Lewandowski
Papier- und Schreib-Waaren-
Handlung
Oberthornerstraße 19
empfiehlt zum Beginn der Schulen
sämmtl. Schreibhefte von nur
gutem Papier u. vorchriftsmäßigen
Linaturen, Zeichen- und Noten-
hefte, Schiefertafeln, Schwämme
und Griffel, vorzügliche Stahl-
federn,halter, Bleistifte, Zin-
ten, Federkasten, Lineale, Schul-
taschen, Tornister, Bücherträger
und alle sonstigen Schulbedarfs-
artikel zu billigsten Preisen.

Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen,
auch auf Abzahlung, empfiehlt
Oscar Kaufmann
Pianofortemagazin.

Heute 3 Blätter

Die Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs. Die Schranken des Raumes und der Zeit werden durch die genialen Erfindungen unseres Jahrhunderts immer mehr verkleinert...

Ein Bild großartigen geistigen Erfolges entrollt der bereits durch mehrere Abhandlungen uns wohl bekannte Verfasser. Es scheint fast, als hätten die Menschen seit dem 12. Oktober 1492 ihr bestes Material nach dem neuentdeckten Erdtheil gesendet...

Die Gründe für diese bedeutsame wirtschaftliche Tüchtigkeit der Amerikaner findet Detken zunächst in der günstigen geographischen Lage, sowie den weisen Verfassungen und Einrichtungen dieses Landes...

Der Ackerbau selbst wird auf weiten Flächen noch sehr extensiv betrieben. Besonders im Westen benutzt man verhältnismäßig wenig Arbeitskräfte und Kapital...

Von den Früchten, welche in der Union gebaut werden, ist vor allem der Mais zu nennen, der in dieser seiner Heimath in 300-400 Spielarten auf fast endlos große erscheinenden Flächen ausgefüttert wird...

Wenn irgend etwas die hohe Thakraft und Intelligenz des amerikanischen Volkes beweisen kann, so ist dies die Art und Weise, wie von einem Theil dieses Volkes die Viehzucht betrieben wird.

sehr wenig, sie gebrauchen zu ihrer Bestellung lieber das Maulthier und Pferd, welche schneller arbeiten und den Gang der Maschinen gleichmäßig gestalten.

Detken beschränkt sich aber keineswegs darauf, uns mit dem landwirtschaftlichen Betriebe allein bekannt zu machen, nein, er greift auch in das volkswirtschaftliche Leben der Union hinein...

Was uns jedoch mehr wie alle diese Fragen interessiert, ist der Schluss des Buches, welcher von der amerikanischen Konkurrenz handelt. Wir würden es noch mehr bedauern, daß dieser Theil so knapp gefaßt ist...

Mit diesen Ausführungen schließt Verfasser sein arbeitsreiches Werk, möge ihm der Dank aller Landwirthe für die durch dasselbe erreichte Vermehrung ihres Wissens zu Theil werden.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. April.

Nach dem Jahresbericht des Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung für die Provinz Westpreußen für 1893 betrug die Einnahme 8248 Mk...

Das 10. Provinzial-Kirchengefangsfest des Vereins für Kirchenmusik für Ost- und Westpreußen findet am 15. und 16. Mai zu Allenstein statt.

Der Ostpreussische Kunstverein veranstaltet in diesem Jahre seine 16. Ausstellung in den Städten Tilsit, Memel und Allenstein.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehstande des Gutsbesizers Honigmann in Griebenau, Kreis Schwetz, ist erloschen.

Das Gut Adl. Neutirch im Kreise Konitz ist im Wege der Subhastation für etwa 116000 Mk. an die Firma J. Zuchler-Konitz verkauft worden.

Der Landrath des Kreises Verent, Herr Geh. Regierungsrath Engler begehrt am 2. Mai d. Js. sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Der praktische Arzt Dr. Liegs in Groß-Tschow ist zum Kreiswundarzt des Kreises Belgard ernannt.

Die Amtsrichter Dr. Kühne in Schmiegel und Hothorn in Körlin sind infolge ihrer Ernennung zu Regierungsräthen aus dem Justizdienst geschieden.

Dem Rechtsanwält und Notar, Justizrath Bälowius zu Königsberg ist der Charakter als Geheimer Justizrath, dem Gerichtsschreiber Kroll in Bartenstein der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

Der Regierungsbaumeister Promies in Bromberg ist zum Stadtbau-Inspektor in Breslau gewählt worden.

Der Garnisonverwaltungsdirektor, Major a. D. von Scharsenort in Gumbinnen ist nach Jüterbog versetzt.

Dem Eisenbahninspektor Prikel in Insterburg sind die Ritter-Insignien 2. Klasse des Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen.

Herrn Kreisbauinspektor Koppen in Schwetz ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Dem Kreis-Thierarzt Dr. Malkmus zu Gaben ist die Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Gumbinnen, mit dem Amtssitz in Gumbinnen, verliehen und zugleich die kommissarische Verwaltung der Departements-Thierarztstelle für den Regierungsbezirk Gumbinnen übertragen worden.

An Stelle des Oberbuchhalters Sturkel in Bromberg, der hinfür den Amtscharakter als Regierungsekretär zu führen hat, ist der Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Schendel zum Oberbuchhalter ernannt worden.

Dem ordentlichen Seminarlehrer Rukalka zu Egin ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Die Wahlen des Rentmeisters und bisherigen Rathsherrn Jander zum Beigeordneten, sowie des Kaufmanns und bisherigen Stadtverordneten Pirich zum Rathsherrn der Stadt Schwetz sind bestätigt.

Der Hafen-Bauinspektor, Baurath Demppowff in Memel ist in die Wasser-Bauinspektor- und technische Mitgliedsstelle bei der Regierung in Stade, der bisher bei der Ausführungs-Kommission für die Regulierung der Weichselmündung in Danzig beschäftigte Wasser-Bauinspektor Rhode in die Hafen-Bauinspektorstelle in Memel, der Kreis-Bauinspektor, Baurath Dittmar in Marienburg in die Kreis-Bauinspektorstelle in Jüterbog, der bisher bei Weichselstrombauten beschäftigte Wasser-Bauinspektor Wolff in Pielitz in die Wasser-Bauinspektor- und technische Mitgliedsstelle bei der Regierung in Königsberg, der bisher bei der Regierung in Königsberg angestellte Wasser-Bauinspektor Wernburg nach St. Johann-Saarbrücken, der Wasser-Bauinspektor Brickenstein von Posen nach Schrimm versetzt.

Der Lehrer Joh. Marquardt in Gorzno ist an die neugegründete Mittelschule in Stolp berufen worden.

Dem Bureauhilfen Benedikt Maciejewski in Mogilno und dem Arbeiter Albert Schulz in Samotschin, welche ein schulpflichtiges Mädchen bezw. einen Arbeiter und einen Knaben mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens gerettet haben, ist von dem Regierungspräsidenten zu Bromberg eine Geldprämie zugewilligt worden.

Kulm, 31. März. In der heutigen Sitzung des Kreis-tages wurde der Etat für 1894/95 mit der Abänderung, daß der Ausgabe von 223000 Mk. die zwei Chauffee-Aufsichtern bewilligte Gehaltszulage von je 100 Mk. jährlich zugesetzt, die Provinzial-Aggaben dagegen um 2000 Mk. gekürzt werden, festgestellt und beschlossen, wie im Vorjahre die Kreis-Kommunalbeiträge mit 55 Prozent Zuschlägen zur Grund- und Gebäudesteuer und mit 110 Prozent Zuschlägen zur Einkommensteuer zu erheben. Die Einrichtung von Naturalversorgungsstationen wurde einstimmig abgelehnt. Der Zuschlagsantrag in Marienwerder wurde eine Beihilfe von 50 Mk. mit der Maßgabe bewilligt, daß der Zuschuß nur in dem Falle gezahlt werden soll, wenn ein Kreisangehöriger auch wirklich einen Lehrkursus durchgemacht hat. In Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 wurde beschlossen, zwei Drittel der auf 210 bezw. 180 Mark festgesetzten Pflanzkosten für die in den Provinzialanstalten untergebrachten Geisteskranken, Epileptischen, Zbloten, Taubstummen und Blinden auf die Kreis-Kommunalkasse zu übernehmen und das Drittel der Kosten den Ortsarmenverbänden zur Last zu legen. Zwei Petitionen, welche den Bau einer Chauffee von Blotto nach Anislaw und den Bau einer Kreischauffee von Ruffi über Moszowin nach Ostromecko bezweckten, wurden dem Kreis-Ausschuß zur Entscheidung überwiesen. Der Antrag des Deichhauptmanns Lippe, den Kreis-Ausschuß zu ersuchen, zu den vorliegenden Anträgen auf Erweiterung des Chauffeeverkehrs Stellung zu nehmen und diejenigen Linien zu bestimmen, deren Bau das allgemeine Interesse erheischt, sowie dem nächsten Kreistage eine entsprechende Vorlage zu machen, fand nicht die nötige Unterstützung.

Zus der Kulmer Stadtniederung, 1. April. Vor einigen Tagen wurde ein Kind des Arbeiters U. in Schönheid durch den Hufschlag eines Pferdes derartig am Kopfe verletzt, daß ein Auge aus der Augenhöhle drang. Da die der Schöneicher Verrentkämpfe noch immer massenhaft vorhandenen schwarzen Saatkörner mit dem Bauen der Kester wieder beginnen, versucht man, sie durch Gewehrshüsse zu verjähren.

Aus dem Kreise Kulm, 20. März. Der Bienen-zuchtverein in Kornatowo und Umgegend, welcher einige Bienenzüchter selbst aus den Kreisen Grandenz und Thorn zu seinen Mitgliedern zählt, hat sich der zu weiten räumlichen Ausdehnung wegen in zwei Abtheilungen getheilt, und zwar: Abtheilung A Kulmsee und Abtheilung B Dombrowken. Als Scheidegrenze ist die Chauffee Kulm-Briesen angenommen worden; es bleibt jedoch den nahe an der Grenze wohnenden Mitgliedern überlassen, sich für die eine oder die andere Abtheilung zu erklären.

H. Rosenbergs, 1. April. An Stelle des Herrn Brauereibesizers D. Hande, der sein Mandat niedergelegt hat, ist Herr Bürgermeister Tiz zum Kreistagsmitgliede gewählt worden. Auf dem gestrigen Kreistage wurde der Etat für 1894/95 auf 282500 Mk. festgesetzt. Als Mitglied des Kreis-Ausschusses wurde Hr. Christian Rukalka U-Kirchenkirch, als Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission Hr. Zuckersabrik-Buchhalter Pliwer-Niesenburg, als Mitglied der Gebäudesteuer-Einschätzungs-Kommission Hr. Vorowski-Niesenwalde neugewählt. Die Petition wegen Beibehaltung der Dienklappen auf dem Lande fand die Zustimmung des Kreistages. Das Hotel Schläter ist heute in den Besitz des Hrn. Granath-Memel übergegangen.

Marienwerder, 1. April. In der gestrigen Sitzung des Lehrer-Vereins verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Vorstandes des Provinzial-Lehrervereins, in welchem derselbe dem Verein seinen Dank für die Zustimmung zur Veranstaltung der Provinzial-Lehrerversammlung in Marienwerder ausdrückt. Dann hielt Herr Priebke A. Krebs einen Vortrag über den Freiherrn Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805), den Reformator der evangelischen Dorf- und Landschulen in Preußen, den Begründer der Denk- und Sprachübungen, welcher die Naturwissenschaften als gemeinnützige Kenntnisse in die Volksschule eingeführt hat und dessen Schulbestrebungen wahrhaftig Friedrich den Großen dazu angeregt haben, nach Westpreußen 187 Lehrer zu senden und in diesem Landestheil auf den Dörfern deutsche Schulen zu gründen. Hierauf sprach Herr Kwak-Neudorf über die Bedeutung des Spruches: „Leben Sie wohl!“ für die Schule. Daraus wurde beschlossen, in der nächsten Versammlung eine Sammlung freiwilliger Gaben für das in Schreiberhan zu errichtende Lehrereheim zu veranstalten.

Kulm, 1. April. Auf dem gestrigen Kreistage wurde der Etat für das Jahr 1894/95 in Einnahme und Ausgabe in Höhe von 198811 Mark bewilligt, 3085 Mark weniger als im vorigen Jahre. Die Kreisaußscheidungserfordern 11085 Mk., die Amtsverwaltung 16400 Mk., die Schuldenverwaltung 83312 Mk., Chauffee- und Wegeverwaltung 59538 Mk., Sanitäts- und Veterinärwesen 3725 Mk., Allgemeine Kreisverwaltung 8785 Mk. Provinzial-Beiträge für das laufende Jahr 21500 Mk., Leistungen an den Landarmenverband 3000 Mk. Bei der Einnahme waren voriges Jahr als Antheil an dem Ertrage der Getreide- und Viehzölle noch 48827 Mk. eingestellt, während für das gegenwärtige Etatsjahr nur noch 22700 Mk. eingestellt werden konnten, 1200 Mk. mehr als der Kreis-Beiträge leisten muß. Die Aufnahme eines Darlehens von 150000 Mk. zu Wegemeliationszwecken wurde beschlossen. An Kreis-Kommunalbeiträgen hat der Kreis 144000 Mk. aufzubringen.

Schwetz, 1. April. Einige patriotisch gesinnte Herren sind zur Gründung eines Fonds zusammengetreten, welcher dem Bau eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's bezweckt. Es ist schon eine ansehnliche Summe gesammelt und der Kreisparatise

Abertreten worden. Freiwillige Beiträge nimmt der Kreis-
schußsekretär Herr Nitz entgegen.

Deutsch-Krone, 30. März. Auf der diesjährigen Kaninchen-
Ausstellung des Berliner Kaninchenzuchtvereins hat auch ein
Dt. Kroner Bürger, Herr Albert Mautsch für hervorragende
schöne englische Widder einen der höchsten Preise erhalten.

w Schönebeck, 1. April. Zu den vielen hier bestehenden
Vereinen beschäftigt man noch einen Schieß-Club hinzu-
treten zu lassen. — Heute fand eine öffentliche Prüfung der
Fortbildungsgeschüler, so wie eine Vertheilung von
Prämien für fleißige Schüler statt.

i Verent, 1. April. Auf dem gestrigen Kreistage wurde
Herr Gutsbecker Wötner-Stawiska zum Mitgliede der Civil-
Ersatz-Kommission gewählt. Nach Vortrag des Berichts über
die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten
wurde der Kreis-Haushaltsetat für 1894/95 in Einnahme und
Ausgabe auf 107350 Mk. festgestellt. Zur Ausschreibung von
Kreisabgaben kommen 65170 Mk., die etwa 60 Prozent aller
Staatssteuern ausmachen werden und gegen das Vorjahr 7000 Mk.
mehr betragen. Das Gehalt des Kreis-Ausschusssekretärs Binder
wurde mit 2250 Mk. in den Etat gestellt, steigend mit jährlich
50 Mk. bis auf 3000 Mk. Die Provinzialabgaben beziffern sich
auf 13000 Mk. — Heute früh fand man die Leiche des Hand-
lungsgehilfen Julius Neumann mit einer Schußwunde im
Kopfe im Chaußeegrabens zwischen Stadt und Bahnhof. Höchst-
wahrscheinlich hat sich N. selbst erschossen. Er hatte sich gefehert
einen Revolver mit mehreren Patronen gekauft, war dann mit
anderen jungen Leuten in verschiedenen Restaurationen gewesen
und hatte dabei geäußert, er werde sich, da ihm zum 1. April
seine Stelle gekündigt sei, eine andere Stelle nicht besorgen, „es
werde schon wie werden“. Auch fand man bei der Leiche einen
von eigener Hand beschriebenen Zettel, wonach er sich erschossen
werde.

± Rensselt, 31. März. Die Wahl des Rittergutsbesizers
Landschaftsraths Rührig auf Wylschkeim zum Kreisdeputirten
ist vom Oberpräsidenten bestätigt worden. — In Kölln im
hiesigen Kreise hat sich ein Arzt niedergelassen. — An die Schule
in Schloß Rensselt ist der Lehrer Meyer aus Pretoschin und
an die Schule in Wiloschowo der Lehrer Münchow berufen
worden. — Bei der gestrigen Ersatzwahl eines Stadtver-
ordneten wurde in der ersten Abtheilung der Kaufmann
Semke gewählt.

e Fanziger Niederung, 1. April. Vorgestern Nachmittag
brannte die etwa 100 Meter lange neue Scheune des Hof-
besizers Herrn Alwinerich in Jagdam nieder. Nur mit großer
Anstrengung konnte der naheliegende Stall gerettet werden.
Der Wind trieb Feuerbrände nach einem nebenliegenden Gehöfte
und zündete einen Strohhäufen an, der neben einer Scheune
stand. Diese fing schon an zu brennen; doch wurde das Feuer
noch rechtzeitig gelöscht.

i Aus dem Kreise Osterode, 30. März. Zur letzten
Generalversammlung des Hohensteiner Vorkämpfvereins
waren von 252 Mitgliedern nur 15 Genossen erschienen. Der Rein-
gewinn beträgt 3315 Mk., die Dividende der Mitglieder, deren
dividendenberechtigtes Guthaben sich auf 52932 Mk. beläuft,
wurde auf 6 Proz. festgesetzt. Der Kassennachschuß ist gegen das
Vorjahr um 17687 Mk. zurückgeblieben. Trotz seines 25jährigen
Bestehens hat der Verein noch keinen Verlust erlitten. — Die
Jahres-Bilanz der Volkseigenenschaft Fröden an
für 1893 ergibt in Aktiva und Passiva 77087 Mk. Der Rein-
gewinn für 1893 beträgt 11146 Mk. Im Laufe des Geschäftsjahres
traten 4 Genossen hinzu, so daß deren Zahl z. B. 24
beträgt.

i Aus dem Kreise Osterode, 29. März. Das Hohen-
steiner Gymnasium zählte am 1. Februar d. Js. nur noch
65 Schüler. Die Obersekunda hatte nur einen einzigen Schüler.
Bei den Abiturientenprüfungen des vergangenen Schuljahres
erhielten 8 Schüler das Zeugniß der Reife. — Das Osteroder
Realgymnasium, seit Ostern 1893 in der Umwandlung in
ein Gymnasium begriffen, wurde am Anfange des Schuljahres
von 190 Schülern besucht. 15 Sekundaner erhielten das Zeugniß
für den einjährig-freiwilligen Dienst.

K Wohnungen, 1. April. In der am Sonnabend ab-
gehaltenen Sitzung des Kreistages wurde die dauernde
Unterhaltung der Landstraßenstrecke Weinsdorf-Gerswalde auf
den Kreis gegen die fiskalische Abfindungssumme von 14723 Mk.
übernommen. Der Kreis-Haushaltsetat für 1894/95 wurde auf
406500 Mk. festgesetzt. Sodann wurde die Verbesserung der
Lage der Bezirks-Hebammen wie folgt beschlossen: Die Bezirks-
Hebammen erhalten jährlich ein Gehalt von 40 Mk., welches
alle fünf Jahre um 10 Mk. steigt und höchstens 100 Mk. beträgt.
Die neue Berechnung tritt mit dem 1. April cr. in Kraft. Den
Bezirks-Hebammen wird eine von dem Bestehen der Nachprüfung
und guter Führung nach dem Urtheil des Kreisphysikus abhängige
jährliche Remuneration im Höchstbetrage von je 10 Mk. gezahlt.
Sämmtlichen Hebammen werden die Desinfektionsmittel, den
Bezirks-Hebammen auch die nötigen Bücher und Instrumente
auf Kreiskosten angeschafft und unterhalten. Den mehr als 2
Kilometer von der Kreisstadt wohnenden Bezirks-Hebammen
werden für den Tag der Nachprüfung 1,50 Mk. Tagegelber und
10 Pf. Reisekosten pro Km bewilligt. Der alte Vorstand des
Kuratoriums der Kreisparokhie für 1. April 1894—1897 wurde
wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Niebte-
Pfarers wurde Gutsbesizer Weidmann-Döhringshof gewählt.
Von den 1893/94 eingenommenen Zinsen des Kreisvermögens
wurden 7000 Mk. dem Kreis-Begebenfonds überwiesen und der
Rest dem Kreis-Ausschuß zur Verfügung gestellt.

b Aus dem Kreise Rastenburg, 30. März. Die Arbeiten
an dem Bau des zweiten Geleises Korchsch-Lyd sind seit
längerer Zeit wieder aufgenommen und nehmen ihren ungestörten
Fortgang. Man wird allenthalben in nächster Zeit mit der
Legung des Schienenstranges beginnen können. Der Erweiterung-
bau der eisernen Brücke über die Deime in Neumühl
geht seiner Vollendung entgegen. — Ein belagenderwerther
Unglücksfall ereignete sich kürzlich in Vogslad. Das zwei-
jährige Kind des Zimmanes Schulzki benutzte einen un-
bewachten Augenblick, um an die Dicht an Hause vorbeifliegende
Guber zu gelangen und fiel in den Bach. Es wurde bald darauf
tot aus dem Wasser gezogen.

s Aus dem Kreise Raguit, 1. April. In der aufgehobenen
Provinzialbauverwaltung zu Althof, welche Jahrzehnte hindurch
von bedeutendem Einfluß auf die Hebung der Obstbaumzucht in
der Provinz gewesen ist, kommen jetzt große Bestände von Obst-
und Bierbäumen, nach Hunderttausenden zählend, zum billigen
Verkauf.

B Piskallen, 1. April. Vor einigen Wochen wurde dem
Grundbesitzer John B. aus P., wie berichtet, von einem stürzenden
Bumpenstod ein Bein zerquetscht. Trotz der Gefährlichkeit des
doppelten Beinbruchs wandten sich die Angehörigen an einen
ländlichen Heilkünstler. Die nicht fachgemäße Behandlung hat
eine so schwere Blutvergiftung zur Folge gehabt, daß zur Rettung
des Lebens das Bein vorgestern hat abgenommen werden müssen.

Kreis Rüssel, 31. März. Eine nachsichtswürdige Be-
stimmung hat der verstorbenen Besitzer Josef Wunderlich in
Prossitten in seinem Testament getroffen, er hat der zweiklassigen
Volksschule 500 Mark zur Begründung einer Schülerbibliothek
vermacht.

b Heiligenbeil, 1. April. Auf dem letzten Kreistage
wurde beschlossen, die Gehälter der Lehrer an der Land-
wirtschaftsschule auf den Normaletat zu bringen.

H Tilsit, 1. April. Die Durchführung der Maßnahmen gegen
die Weiterverbreitung der im vorigen Jahre hier aufgetretenen
Cholera hat der Stadt einen Kostenaufwand von mehr als
8000 Mk. verursacht. Auf Veranlassung der Stadtverordneten-

versammlung ist der Magistrat bei der Regierung zu Gumbinnen
dahin vorstellig geworden, die letztere möge einen Theil der
Kosten auf Staatskosten übernehmen; diese Petition ist jedoch
abschlägig beschieden worden. — Jenwärts der russischen Grenze
scheint die Cholera noch nicht ganz erloschen zu sein. Leute aus
der Gegend von Staudwille erzählten dieser Tage, daß in letzter
Zeit in jener Gegend wieder einige Personen an der Cholera
gestorben seien.

H Tilsit, 30. März. Wegen Körperverletzung mit
tödtlichem Erfolge hatte sich gestern der Matrose Karl
Bergmann aus Tilsit-Preußen vor dem Schwurgericht
zu verantworten. Am Nachmittag des 22. Juli v. J. waren
mehrere Arbeiter am Memelufer mit dem Beladen eines Rahmes
beschäftigt. Während der Besperpause kam der Angeklagte hin-
zu, faßte den Arbeiter Pleinus am Kopfe und schimpfte ihn.
Bei dem hierauf entstandenen Wortwechsel sagte der Angeklagte
zu Pleinus: „Jetzt seid ihr viele; aber ich werde dich Hund
schon allein kriegen!“ und ging dann, den A. beschimpfend,
weiter. Auf Veranlassung eines anderen Arbeiters ergriff A.
ein Stück Latte, ging auf den Angeklagten los und führte gegen
dessen rechte Hand, in welcher derselbe ein offenes Messer hielt,
einen Schlag, damit der Angeklagte das Messer fallen lasse;
dieser aber fing den Schlag mit dem linken Arm ab und stieß
dem Pleinus das Messer in die Brust. Der Schwere-
verletzte wurde nach der städtischen Heilanstalt geschafft, wo er
am 27. Juli starb. Der Angeklagte wurde zu 4 Jahren Zucht-
haus verurtheilt.

O Bromberg, 31. März. Gestern Nachmittag stürzte sich
die gegen 80 Jahr alte Frau Schrochow, welche im
evangelischen Siechenhause untergebracht war, in die Wrahe.
Die Lebensmüde wurde zwar noch lebend von einem Arbeiter
aus dem Wasser geholt, sie starb aber bald darauf.

K Jurowaslaw, 31. März. Am 29. März hielt der
frühere Abgeordnete Herr v. Koscielski den Wahlloortausch
seines Kreises Vortrag über die Beweggründe, die ihn zur Nieder-
legung seines Reichstagsmandats bestimmt hätten. Er sei durch
seine bisherige parlamentarische Thätigkeit, die ihn stets an die
Hauptstadt gefesselt habe, und in welcher er, um bestimmenden
Einfluß zu gewinnen, keine Opfer an Zeit, Geld und Anstrengungen
gespart habe, parlamentsmüde geworden. Sodann habe ihn das
Verhalten einiger polnischer Abgeordneter, die seinen An-
schauungen und Ueberzeugungen weniger aus sachlich politischen
als vielmehr aus persönlichen Gründen entgegengekömmt hätten,
zur Niederlegung bestimmt. Auch hätte er die Anschauungen
einzelner seiner Fraktionsgenossen über das Verhältniß der
Reichspolitik zu der Politik einzelner Bundesstaaten nicht billigen
können. Uebrigens glaube er nicht, daß die weiteren berechtigten
Forderungen der Polen in Zukunft unberücksichtigt bleiben
würden; ihre Wünsche würden vielmehr im Interesse des
Staates einen friedlichen Ausgleich erfahren. Auch glaube er
nicht, daß sein Ausscheiden aus dem parlamentarischen Leben die
polnische Fraktion unzeitig lassen werde. Da die polizeiliche An-
meldung der Versammlung leider unterlassen worden war, löste
der anwesende Polizeikommissar dieselbe auf, sodaß die ver-
sammelten Vorstände an diesen Ausführungen keine Kritik üben
konnten, und Herr v. Koscielski weiteren Erwidierungen über-
hoben war.

Rafel, 30. März. Herr Geh. Ober-Baurath Kozłowski
traf gestern ein und hat auf dem Regierungsdampfer „Demniß“
in Begleitung mehrerer Strombaubeamten eine Vereisung der
Weße stromab unternommen.

Zinn, 30. März. Auf dem benachbarten Gute des Herrn
Fellmann-Wurtzschin wurde vorgestern ein unermüdlicher
Fopf ausgepflügt, in welchem sich eine große Menge alter
Silbermünzen befand. Die Münzen haben nicht ganz die
Größe der jetzigen 20 Pfennigstücke. Der Fund wird dem
historischen Museum der Provinz Posen übergeben werden.

Tabischin, 30. März. In der letzten Sitzung der Stadt-
verordneten wurde die Abfindung einer Petition be-
schlossen, in welcher um den Bau einer Bahn und einer
Chaussee von Güldenborf hierher gebeten wird.

m Samter, 30. März. Vor einigen Tagen verunglückte
der beim Drechseln beschäftigte gewesene Dienstknecht Jurass
aus Mieschysto dadurch, daß er dem nicht bekleideten Getriebe
der Drechselmaschine zu nahe kam, welches ihn erfaßte und der-
maßen verletzte, daß er in Folge dieser Verletzung am andern
Tage starb.

f Märkisch-Posener Grenze, 30. März. Wieder ist durch
die Nachlässigkeit der Eltern, Kindern Zündhölzchen zugänglich
zu machen, eine Feuerbrunst entstanden. In Grünbaum
spielten Kinder mit Zündhölzchen neben dem mit Stroh gedeckten
Stallgebäude des Herrn Pohl, welches im Nu von den Flammen
eingeschert wurde. Leider sind auch mehrere Ziegen und Schweine
verbrannt.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 31. März.

1) Wenn zwei Personen gegenseitig ihre Grundstücke ein-
tauschen, so sucht oft einer den andern „übers Ohr zu hauen“,
wie der Volksmund sagt. Dieserhalb angeklagt war der frühere
Besitzer August Zimmermann, früher in Ziganen, jetzt in
Gollub. Er hatte durch einen von einem Winkelkonjunkten ab-
gefaßten schriftlichen Vertrag sein Grundstück Ziganen an den
wenig Deutsch sprechenden Besitzer P. aus Boswinkler gegen
dessen in Boswinkler gelegenes Grundstück eingetauscht. Bei
diesem Vertragsabschluss soll der Angeklagte ausdrücklich er-
klärt haben, daß er mit keinen Zinsen, Abgaben und Leib-
gedingsleistungen rückständig sei und P. solche nicht zu zahlen
habe. P. will nur auf Grund dieser Versicherung den Vertrag
unterschieden haben. P. war aber kaum in Ziganen, da er-
schien schon der Gerichtsvollzieher und wollte Zwangsvollstreckung
auf Grund vollstreckbarer Urtheile vornehmen. Um diese abzu-
wenden, zahlte P. an Leibgedingsrückständen 305,70 Mk., ferner
an Zinsrückständen 485,80 Mk. P. glaubte nun betrogen zu sein
und erkrankte deshalb. Der Angeklagte leugnet, jemals
solche Erklärung abgegeben zu haben. Die bei Abschluß des
Vertrages beteiligten Personen vermögen die Behauptungen des
P. auch nicht zu bestätigen. Da nun P., der der deutschen
Sprache wenig mächtig ist, auch nicht im Stande war, genau
oder auch nur stückweise die Unterredung und Verhandlung
wiedergzugeben, so konnte der Gerichtshof eine Uebersetzung
von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und sprach
ihn frei.

2) Der Arbeiter August Baumgart und der Knecht Johann
Wadzkiowski aus Gogolewo wurden, weil sie in Gemeinschaft
mit zwei heute nicht erschienenen Knechten auf einem Tanz-
vergnügen einen Mühlenwerkführer mißhandelt haben, mit je 4
Monaten Gefängniß bestraft.

Professor Schweningers Entsetzungskur.

Außer den täglich wiederholten Abreibungen und Waschungen
einer Körpertheile mit kaltem oder heißem Wasser, so schreibt
Prof. Schwening in dem soeben erschienenen Heft der Samm-
lung medizinischer Abhandlungen (Verlag von Merlin, Wien),
sind bei der Behandlung der Fettkur auch die mechanischen
Einwirkungen von Bedeutung. In Betreff der Massageart bei
Fettleibigen kann man im Allgemeinen sagen, daß je kräftiger
und tiefer die dicken Fettmassen geknetet, gedrückt und gewackelt
werden, desto größer die Wirkung. Die anfänglich dabei oft sich
einstellenden Schmerzen pflegen nach einigen Tagen mehr oder
minder zu schwinden und was im Beginn eine Plage, wird
meistens später für den Patienten ein Vergnügen. Die Haupt-
nahrung soll aus Fleisch (jede Sorte, auch fettes Fleisch, kalt
oder warm, ganz nach Belieben), Fischen, Austern, Kaviar,

Kreben, Hummern, Würsten, Eiern, Käse u. s. w. bestehen. Als
Nebenahrung dürfen Brot (weiß oder grau), Obst, Kompot,
Spinat, Spargel, Kohlraben, Cauertraut, Gurken, grüner
Salat genossen werden. Als Getränke Wasser, Sodawasser,
Sauerbrunnen, Frucht- und Zitronensaft, Weiß- und Apfelwein,
Austern, Kaviar, Hummer und seine Fische, die manchmal doch
wohl zu kostspielig sein dürften, lassen sich sehr gut durch Saringe,
geräucherte Fildern u. s. w., sowie Fleisch durch Würstmaare,
Spargeln durch Kohl, feines Kompot durch Pflanzen ersehen usw.,
lauter Sachen, die mit den bescheidensten Mitteln zu besorgen
sind. Aus diesem Verzeichniß der angezeigten Diät geht hervor,
daß als verboten zu betrachten sind: Suppen, Kartoffeln,
Rüben, Hülsenfrüchte, Makkaroni, Reis, Mehlspeisen, alle Butter
und Fette (soweit sie nicht zur Zubereitung der Fleischgerichte
und der Gemüse gehören) und unter den Getränken: Bier,
Rothwein, Milch, Kaffee, Thee, Chokolade, Kakao, Schnäpse.
Ueber den Hauptpunkt seiner Fettkur sagt Professor Schwening:
Das Wesen unserer Behandlung liegt in der strengsten Anpassung
des Einzelsalles. Man gewöhne sich an kleine, lieber häufige
Mahlzeiten und trenne das Essen unter Umständen vom Trinken.
Giebt man dem Fettleibigen dieselbe Menge Nahrung und
Getränke, die er gewohnheitsmäßig täglich, vielleicht in zwei
Hauptmahlzeiten genießt, und wobei sein Körpergewicht stets
zugenommen hat oder gleich geblieben ist, auf drei, vier, fünf
und noch mehr Mahlzeiten vertheilt, so wird das Resultat fast
immer eine Gewichtsabnahme sein, zumal bei kleineren, wenn
auch öfteren Mahlzeiten, sich die Gesamtaufzucht allmählich von
selbst einschränkt. Große Mahlzeiten begünstigen die Fettbildung
und den Fettsatz, kleine Mahlzeiten dagegen den Fettverbrauch
und die Entfettung. Es versteht sich von selbst, daß das
Schwinden des überflüssigen Fettes sich auch im Gesicht mehr
oder minder geltend macht, wodurch ihm meist ein „leidender“
Ausdruck verliehen wird. Kein Wunder, wenn der Patient dann
von Bekannten mindestens mit der Begrüßung abkomplimentirt
wird: „Wie elend sehen Sie aus!“ Oft knüpft sich dann ein
mehr oder minder „medizinisches“ Gespräch daran, das fast
immer mit dem weiten Spruch endet: „Nehmen Sie sich in
Acht vor solchen gefährlichen Kuren!“ Den lebenswichtigen
Leuten, denen das Ideal eines „gefundenen“ Menschen nur in
Form eines dickbauchigen und dickbackigen, also eines „wohl-
genährten“ Menschen vorschwebt, kostet es gar keine Mühe, das
Witztrauen zu säen; sie glauben damit Furcher und Intereße
für den Patienten zu bekunden und ziehen nachher stolz davon.
Letzterer hat aber auch nicht immer den nötigen eigenen
Willen, um jenen sich täglich wiederholenden Einschüchterungen
zu widerstehen und schwant dann in seinem Vorhaben. Daher
die Nothwendigkeit für den Arzt, oft mit seinem ganzen Einfluß
einzugreifen, um Zweifel zu beseitigen, Aufregungen zu beruhigen,
den schwankenden Muth zu beleben. Das weibliche Geschlecht
bleibt trotzdem oft über das Auftreten von Runzeln schwer zu
trösten. Da muß man darauf aufmerksam machen, daß die Haut
nicht gleich dem Fettschund folgen kann, sondern sich erst später
zusammenzieht — was in der That auch geschieht — und auf
dem Wege des Geduldypredigens gewinnt man Zeit, bis auch diese
Schwierigkeit beseitigt ist.

Verchiedenes.

— Zu der vom 6. bis 11. Juni in Berlin stattfindenden
Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft be-
absichtigt die kgl. Eisenbahn-Direktion zu Berlin einen Sonder-
zug aus unserer Provinz abzulassen. Ort und Tag der Ab-
fahrt ist noch nicht bestimmt.

— Erbprinz Alfred von Koburg-Gotha wird sich,
wie die „Magd Itz.“ mittheilt, mit einer der Zwillingstöchter des
verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg verloben.

— Beim Parade-marsch in Jügen, Kompagniefronten und
Kompagniefolonen soll nach neuer Anordnung des Kaisers
in Zukunft zur Musik von den Tambouren ein Begleit-
marsch geschlagen werden, der in 2/4-Takt mit Vorschlag gehalten
ist. Die Pfeifen treten dabei nicht in Thätigkeit.

— Vor wenigen Wochen hatte die Garde-Artillerie
zwischen Rixdorf, Brix, Rudorf und Tempelhof ein scharfes
Schießen veranstaltet; eine Anzahl Geschosse gingen dabei „blind“
Kirchlich waren nun Leute eines Rittergutsbesizers in Brix auf
dem Felde mit Eggen beschäftigt, wobei ein Pferd verwundet
wurden. Blöthlich erfolgte unter einer der Eggen eine starke
Explosion. Dadurch wurde die Egge empor- und auf das
Pferd geschleudert, das tödtliche Verletzungen davontrug. Die
übrigen Pferde gingen durch. Menschen wurden zum Glück nicht
verletzt. Eine der blind gegangenen Granaten war durch die
Verührung mit der Egge entzündet worden.

— Geh. Kommerzienrath Krupp hat für das in Eisen zu
errichtende Bismarck-Denkmal einen Beitrag von 15000 Mk.
gestiftet. Fürst Bismarck ist Ehrenbürger von Essen.

— Dem Luftschiffer Merkel aus Leipzig, der, wie berichtet,
am zweiten Osterfeiertage in Veltan (Reg.-Bez. Potsdam)
mit seinem Luftballon abgestürzt ist, sind im Paul Gerhardt-
Stift in Berlin beide Beine amputirt worden. Der
Zustand des 18jährigen Mannes läßt das Schlimmste befürchten.

— Eine altgriechische Hymne auf Apollon (Text und
Musik) ist im letzten Jahre bei den Ausgrabungen im Delphi
gefunden worden. Vor einigen Tagen ist diese Hymne in Athen
zum ersten Male von einem großen Chor gesungen worden, nach-
dem sie 2000 Jahre in der Erde verborgen gelegen hatte.

— Mit Emin Pascha's Tagebüchern und wissenschaft-
lichen Aufzeichnungen ist vor wenigen Tagen ein Koffer beim
Auswärtigen Amt eingegangen. Die sechs Tagebücher um-
fassen die Zeit vom 15. Oktober 1874 bis zum 2. Dezember 1889.
Ueber die Verwerthung oder Veröffentlichung des in ihnen ge-
sammelten reichen wissenschaftlichen Materials wird seitens der
Pflegschaft in Verbindung mit dem Auswärtigen Amt erst in
einigen Monaten Bestimmung getroffen werden, sobald das aus
Sensibar kommende Testament Emin's in Berlin eingetroffen
sein wird.

— Ein deutscher Deserteur Namens Orlinkski aus
Bromberg erschien am 27. März auf dem Polizeikommissariat
in Pantin bei Paris. Er gab an, aus Mex desertirt zu
sein, weil sein Unteroffizier ihm eine Ohrfeige gegeben, die er in
gleicher Weise erwidert habe. Der Maire von Pantin für Moselle
habe ihm die Mittel gegeben, um nach Paris zu kommen. Orlinkski
wurde von der Militärbehörde für die Fremdenlegation engagirt.

— In einem Anfall von Geistesstörung hat dieser Tage
der Bankbeamte Groverman in Oldenburg seine drei
Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von 6, 8 und
12 Jahren, und dann sich selbst erschossen.

— Korf-Sußeisen werden jetzt in der königlichen Lehr-
schmiede in Charlottenburg aufgeschlagen. Diese Beschläge sollen
nicht nur für Pflaster- und Asphaltboden, sondern auch für
Schnee- und Eisflächen sehr vortheilhaft sein und das Eintreten
von Nägeln, Steinen, Glassplittern z. unendlich machen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber
nicht verantwortlich.

**Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider
Mk. 14,80 per Stoff zur kompletten Robe und bessere
Qualitäten — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe
von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert,
gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch.
Farben, Dessins zc.) **Porto und steuerfrei ins
Haus!!** Katalog und Muster umgehend.
G. Honneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hon.) Zürich.**

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Linde - Band 1 - Blatt 23 - auf den Namen des Carl Kaditz eingetragene, zu Abbau Linde belegene Grundstück am 16. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - versteigert werden. Das Grundstück ist mit 129,33 Markt Reinertrag und einer Fläche von 13,81 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Markt Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. April 1894, Vormittags 12 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - verkündet werden. Der Termin am 19. März cr. ist aufgehoben. Flatow, den 6. Februar 1894. Königlich-Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sasdrowo, Band 1, Blatt 3, auf den Namen des Johann Karan eingetragene, zu Sasdrowo belegene Grundstück am 23. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - versteigert werden. Das Grundstück ist mit 59,52 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 29 Hektar 01 Ar 01 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 75 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. April 1894, Mittags 12 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, verkündet werden. Flatow, den 16. Februar 1894. Königlich-Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

Die im Grundbuche von Graudenz, Bd. 21, Bl. 832, Nr. 150 und Bd. 22, Blatt 850, Artikel 166, auf den Namen des Hauseigentümers Julius Reibel eingetragene, in der Stadt Graudenz, Kalinertstr. Nr. 34 bez. Nr. 3/4 belegene Grundstücke sollen auf Antrag der Witwe Helene Reibel geb. Schlad zu Graudenz zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am 4. Mai 1894, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 13 - zwangsweise versteigert werden. Die Grundstücke sind mit 4,83 bez. 2,19 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,90, 10 Hektar bez. 0,70, 11 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 bez. 165 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, während der Dienststunden von 11-1 Uhr eingesehen werden. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einleitung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. Graudenz, den 10. Febr. 1894. Königlich-Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Bezirks-Hebammenstelle Jbiczno hiesigen Kreises ist sofort neu zu besetzen. Der Bezirk Jbiczno besteht aus den Ortsteilen: Jbiczno, Schaffarna, Birkened, Zimiewo, Zimiewo, Kl. Summe, Sunowo, Wl. Sogno, Widulec, Raymowo, Wl. Kruschin und umfasst 3010 Einwohner. Geprüfte Hebammen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Einreichung ihres Prüfungszeugnisses, des Taufbuches und eines Leitens der Ortspolizeibehörde (Polizeiverwaltung, Amtsvorsteher) auszustellenden Führungsattest hier nichtmündig melden. Die Anstellungsbedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. Auch werden dieselben auf Antrag überant. Straßburg Wpr., den 28. März 1894. Der Kreis-Amtsanh. Dammath.

Bekanntmachung.

Zur Erneuerung von Straßenpflaster werden 333 Kubikmeter Koppsteine, 643 Kubikmeter feiner Kies gebraucht. Offerten sind bis zum 10. April cr. in unserem Bureau einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Maxienwerder, den 30. März 1894. Der Magistrat.

Sehr starke Nesselbäume (gelbe Stettiner u. Goldparmänen) Chevalier-Saatgerste

zu verlauf. Dom. Roselich v. Goldfeld. Holzmarkt.

Oberförsterei Gollub,

den 29. März 1894. Aus der Kgl. Oberförsterei Gollub kommen bei den im Monat April cr. antretenden und jedesmal um 10 Uhr Vormittags beginnenden Holzverkaufsterminen die nachstehenden Nesselbäume in kleinen und größeren Losen taxationsweise aus den einzelnen Windbruchsjagen zum öffentlichen Ausgebot: Donnerstag, den 5. April in Sultan's Hotel in Gollub: Schöngrund 379 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 464 fm. Reineiche 83 Kiefern-Bauholz mit 47 fm und 4 Birken mit 1 fm. Viberthal ca. 200 Kiefern-Bauholz mit 100 fm, 62 Birken mit 9 fm und 32 Erlen mit 12 fm. Nahwald ca. 400 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 600 fm. Totaren ca. 350 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 350 fm. Baranik ca. 120 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 50 fm. Donnerstag, den 12. April im Wittkowski'schen Gasthause in Szabla: Straßburg 212 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 133 fm. Malten 262 Kiefern-Bau u. Schneideholz mit 261 fm. Donnerstag, den 19. April in Sultan's Hotel in Gollub die bis dahin etwa unverkauften Reste aus allen Verläufen sowie einzelne bis dahin noch aufzubereitende Windbrüche. Brennholz wird in den genannten Terminen je nach Bedarf in allen Sortimenten zum Verkauf gebracht werden. Der Oberförster. Schönödon.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Kgl. Oberförsterei Wodek. Am 9. April 1894 von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Gasthause zu Gr. Wodet folgende Kiefern-Hölzer: Belau Gruentick, Wodek, Cetan, Graek, 490 Stück Bauholz III/V. Kl. mit 390 fm (Windwürf). Belau Wodek, Jagen 66 (Schlag) 340 Stück Bauholz III/V. Kl. in kleinen Losen, einige Wohlstämme. Belau Graek, Jagen 210: 200 rm Reifer II. Kl., 300 rm Reifer III. Kl., sowie Brennholz aus sämtlichen Verläufen nach Bedarf öffentlich, meistbietend, zum Verkauf ausbezogen werden. Der Verkauf des Bauholzes beginnt um 12 Uhr. (5317)

Bekanntmachung.

In dem Holzverkaufstermine am Freitag, den 6. April cr., im Dablinger'schen Gasthause in Sobbowitz sollen neben verschiedenen Brennholzern die in den Schutzbezirken Schönholz und Bestenwald, Oberförsterei Sobbowitz lagernden, vom Windwurf herrührenden Kiefern-Langstücker II. bis IV. Klasse und zwar für Schönholz ca. 1100 Stämme mit ca. 800 fm für Bestenwald ca. 750 Stämme mit ca. 500 fm zum Verkauf gestellt werden. Cobbowitz, am 1. April 1894. Der Forstmeister. Dieltz.

Holzverkaufstermine

für das Forstrevier Liebemühl. Es kommen zum Ausgebot: 1. Donnerstag, den 5. April cr., von Vorm. 10 Uhr ab in Liebemühl aus allen Schutzbezirken ca. 1000 Rmtr. Kiefern-Kloben und Knüppel, 500 Rmtr. Reifig und 300 Rmtr. Stubben; von etwa 1 1/2 Uhr ab ca. 300 Stück schwache Kiefern-Bauholz, 200 Stück Spalt und Rundlatten, ca. 30 Rmtr. Kiefern-Nußholz, 30 Birken und 6 Eichen-Kubenden. 2. Donnerstag, den 12. April von Vorm. 10 Uhr ab in Liebemühl ca. 2500 Stück Kiefern, starkes und mittelstarkes Bauholz aus der Totalität - mit Ausschluß des Windbruchholzes - und aus dem Schlege Jagen 70 des Schutzbezirks Schleggarten. 3. Donnerstag, den 19. April, von Vorm. 9 Uhr ab in Bergriede aus dem Schutzbezirk Schneiderswalde, Görlich, Schleggarten und Gehfeld ca. 500 Stück Kiefern-Bauhölzer, 30 Stück schwache Eichen, 20 Stück Birken-Kubenden, 500 Rmtr. Kiefern-Kloben und Knüppel, 300 Rmtr. Reifig, 400 Rmtr. Stubben. Außer diesen Terminen finden im nächsten Vierteljahr noch folgende statt: 1. in Liebemühl am 10. Mai und 14. Juni. 2. in Bergriede am 17. Mai und 21. Juni. Die in diesen Terminen zum Verkauf kommenden Holzsortimente werden jedesmal vor denselben noch besonders bekannt gemacht werden. Liebemühl, d. 26. März 1894. Der Königl. Forstmeister. Der Forstreferendar. Brenn- und Kuchholz-Verkauf in Forst Neuhof bei Steinau Westpr. täglich Vor- und Nachmittags durch Förster Thiele. (5281)

Bekanntmachung. Die Ausführung von Plasterarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs Ofterode (rund 8500 qm Plaster aufzubringen, 18000 qm Plaster herzustellen) soll vergeben werden. (5207) Die Bedingungenunterlagen liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen und können gegen Post- und bestellgeldfreie Einreichung von 1,00 Mk. bezogen werden. Verdingungsfrist 25. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Abtheilungs-Bureau. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Ofterode Ostr., den 27. März 1894. Der Abtheilungs-Baumeister. Hannemann.

Bekanntmachung. Die Ausführung der Plasterarbeiten für die Haltestellen Kraulau, Geyerswalde und Mühlau auf 9575 qm Rundsteinpflaster soll am 25. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen liegen bei mir aus und können gegen Post- und bestellgeldfreie Einreichung von 0,50 Mk. bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (5206) Ofterode Ostr., im März 1894. Der Abtheilungs-Baumeister. Hannemann.

Bekanntmachung. Der Bau eines Pfarrhauses und Stalles zu Billigab bei Bieworien, Bahnhofsstation Göttersfeld, veranschlagt auf 20150 Mk., soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Aufschlag, Zeichnungen und Baubedingung liegen vom 1. bis 6. April 1894 beim Pfarrer Schmeling zur Einsicht aus. - Versteigerte Angebote sind bis zum 15. April an den unterzeichneten Gemeindevorstand zu richten. Billigab, den 29. März 1894. Der Gemeindevorstand. Schmeling, Pfarrer.

Bekanntmachung. Vom hiesigen Pfarrlande sind 56 Ha. 10 A. 60 Q.-M. sofort anderweit zu verpachten. Die Bedingungen liegen im Pfarrhause zur Einsicht der Pächtlustigen aus. Jede weitere Auskunft wird bereitwillig erteilt. (5309) Schlemmigen Ofteren steht entgegen. Thierenberg Ostr., den 2. April 1894. Der Gemeindevorstand.

Auktionen. **Öffentliche Versteigerung.** Am Mittwoch, den 4. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels in der Tabakstraße verschiedene Möbel öffentlich meistbietend zwangsweise versteigern. (5363) Graudenz, den 2. April 1894. Gancza, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Mittwoch, den 4. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich auf dem hiesigen Marktplatz 1 gutes Pianino zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. (5248) Dr. Eylau, den 1. April 1894. Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Öffentl. Zwangsversteigerung. Am Donnerstag, den 5. April cr., Mittags 12 Uhr, werde ich vor dem Gasthause in Bönno: ein Pferd (8jähr. Fuchswallach) meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (5306) Cast, Gerichtsvollzieher in Löban. Mittwoch, den 11. April cr. Vormittags 10 Uhr werde ich bei dem Bierverleger, früheren Gutsbesitzer Joseph Gregor in Sad-Linken bei Sablowo im Wege der Zwangsversteigerung (1589) ca. 20 Tonnen Bier aus der Aktienbrauerei Menstein, eine Kornmaschine, 1 Abfüllapparat, 3 Wandbilder, 1 Sopha, 1 Bettgestell mit Sprungfeder-matratze, 11 Bierkränze mit 550 leeren Flaschen, 1 Bierwagen, 1 Bretterwagen, 1 alten Selbstfahrer, 1 Kuh, 2 Arbeitspferde und 1 paar Geschirre gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen. Straßburg, d. 31. März 1894. Mehse, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Der zum 3. April in Wl. Mehswalde von mir anberaumte Versteigerungstermin wird hierdurch aufgehoben. (5364) Gancza, Gerichtsvollzieher.

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen. (Neulle Offerte.) **Geschäfts-Verkauf.** Gangb. Kurz- u. Wollw.-Geschäft, Lage gut, direkt am Markt, Miethe billig, sogal. Krankheitsweg. billigst zu verkaufen. Näh. bei W. Winkelsdorf, Selbstver-leufer, Driefen, Prov. Brandenburg.

Das Kruggrundstück im Kirchdorfe Gr. Lont, Kr. Schwes, 1 Stunde von Kettensgütern, die jetzt besteeht, werde ich am Freitag, den 6. April, Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen oder verpachten. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. A. Raykowski, Situngs-mäule bei Dide. **Mein hiesiges Zweiggeschäft der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Grunde beabsichtige ich unter günst. Bedingungen der bald oder später zu verkaufen, ev. das Lokal zu vermieten. (4796) E. Kiewe jr.**

Grundstück 30 Morg. groß, 2 Kilom. von Stadt u. Bahn, ist wegen Ueberrahme ein. groß. Besichtigung für 7500 Mark sofort durch mich zu verkaufen. (5042) B. Haupt, Bischofswerder.

Bäckerei nach meinem Hause, Amtsstraße Nr. 22 (bisher von Herrn Foth bewohnt), verlege. Indem ich bestrebt sein werde, nur gute und schmackhafte Waare zu liefern, um meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen, bitte ich mein neues Unternehmen gütig zu unterstützen. (5330) Graudenz, den 2. April 94. Hochachtungsvoll St. Grabowski Bädermeister.

Milchgeschäfts-Verkauf. Sehr günstig für junge Anfänger. Ein schönes gangbares Meierei-Geschäft, hauptsächlich Detail-Geschäft, in einer größeren Provinzial- u. Garnisonstadt Polens, ist umst. halb. sof. bill. z. verkaufen. Zur Ueberrahme gehören nur etwa 1200 Mk. Gest. Off. werd. briefl. mit Aufschriit Nr. 5264 durch die Exped. der Gefelligen in Graudenz erbeten.

Meine flotte Gastwirthschaft in Gr. Brudzaw, Kr. Straßburg Wpr., m. ca. 4 Morg. Land, v. Bahnh. Hohenkirch u. Ronofad je 1/2 Meile entf., bin ich Willens, zu verkaufen. Wölke II.

Eine Wassermühle mit 2 Gängen, 20 Morg. Land, sofort zu verpachten. Zur Ueberrahme 1200 Mk. erforderlich. Auskunft erteilt (5339) A. Z. Winkelsdorf, Tschel.

In einer Gymnasialstadt der Mark ist ein altes, gutgehendes **Colonialwaaren-, Farben- und Destillations-Geschäft** mit Grundstück krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5250 an die Expedition des Gefelligen.

Schönes Landgut ca. 580 M. guter Acker u. Wiesen, in Westpreußen, an Chansee, unweit Bahn u. Molkerei, tägl. ca. 200 L. Milch à 8 Pf., durchweg massive prächtige Gebäude, Ställe gewölbt, Bohnenhaus zweifelh. compl. leb. u. todtes Inventar, Dampfweichschab etc., sehr billig für 116000 Mk. veräußlich. Gest. Off. unt. Nr. 5223 an die Exped. des Gefelligen.

Restaurationsverpachtung Das neue Restaurationslokal, unmittelbar am Bahnhof gelegen, soll am 10. d. Mts. an den Meistbietenden verpachtet werden. (5232) Termin am 10. d. Mts., 10 Uhr Vormittags, im Rentamt. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können auf dem Rentamt hier eingesehen werden. Mietungs-Cautio 500 Mk. **Dürrenhof**, d. 1. April 1894. Gräfliches Rent.-Amt.

Eine Besizung von ca. 500 Morg. gutem, mildem Boden, unweit einer Chansee gelegen und zum Zuckerrübenbau geeignet, wird sofort zu kaufen gesucht. Weid. werd. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5013 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten.

Bin Willens mein **Gasthaus** mit flottem Materialwaaren-Geschäft, allein in einem größeren Dorfe, in der Nähe 3 Güter, 2 Meilen von der nächsten Stadt, mit oder ohne Land zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. 5126 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

Das Bauern-Grundstück Watterowo Blatt 3 B im Kulmer Kreise steht am 10. April 1894, 10 Uhr Vormitt., Zimmer Nr. 3, an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf. (4546) Das Grundstück besteht aus 75 Morgen bestem Getreideboden 1. Klasse mit geräumigem Hofgrundstück, hart an der Chansee gelegen, unweit der Stadt Culm und werden Kaufliebhaber darauf aufmerksam gemacht. Auf Anfragen unter Chiffre J. H. postlagernd Culm a. B. wird nähere Auskunft erteilt.

Ein kl. Grundstück m. 4 kalm. Morg. gut. Land, verkauft sofort unter günst. Beding. We. Gebr. Fr. Grinbof bei Gr. Falkenau. (5285)

Ein Wiefengrundstück 2 S. 80 A. 40 Q.-M. groß, mit gutem Wohnhaus, für zwei Familien, in guter Kultur, in Grodsende, unmittelbar an Alt-Dollstädt gelegen, ist zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschriit Nr. 5299 an die Exped. des Gefell. erb.

Colonialw.-Geschäft verbunden mit Hotel u. Weinhandl., in einer Stadt - Bahnhofsstation - Polens, ist Familienverch. wegen sof. zu verkaufen. Weid. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5274 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Besizung v. 8 Hufen, gut kultivirtes Land, liefert bis 2750 Schffl. Getreide, hat über 11000 Mt. jährl. Einnahme u. keine Altentheile. Die Hufe soll b. feilt. Hypothek 10250 Mt. kosten m. 20000 Mt. Anzahlung, wie die Wirthschaft geht u. steht. Inventarium sind bei überflüssigen Futur, 12 gute Pferde, 47 Rinder (Holländ.), 25 Winterschafe nebst Lämmern, diverse Schweine. Selbstkäufen giebt m. beigelegter Marke die gewünschteste Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger.

Unter sehr günst. Bedingungen will ich krankheitshalber meine rentable **Gastwirthschaft** mit 60 Morg. Acker u. Wiesen, verkaufen. Diefelbe liegt hart an der Chansee. Zu unmittelbarer Nähe wird eine Kirche erbaut. Weid. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5366 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

30000 Mt. unter dem Selbstkostenpreise, aber im verbesserten Zustande, und um den Verkauf beschleunigen zu können, auch noch billiger, verkaufe ich im Auftrage wegen Todesfall, beifolgs Erbregulirung, eine hier gut gelegene **Besizung**

v. 344 Morg., wovon 60 Morg. gut. Acker, bebaut u. m. Inventarium u. 284 Morg. zweidrittelige Wiesen sind, bei fester Hypothek, gr. Theils zu 3 1/2%, noch mit 80000 Mt. mit 20000 Mt., auch noch weniger Anzahlung. Für überflüssiges Gras u. Heu sind vorig. Zahl ca. 6000 Mt. vereinbart. Bei Meierei-Einrichtung und Ausnutzung der Wiesen zur Milchproduktion dürfte sich der Ertrag aufs Doppelte steigern. Ein Theil Wiesen geht auch pro Morgem 400 Mt. gegen Baarzahl. zu verkaufen. Selbstkäufen giebt m. beigelegter Marke die gewünschteste Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger. (5255)

Besizung v. 344 Morg., wovon 60 Morg. gut. Acker, bebaut u. m. Inventarium u. 284 Morg. zweidrittelige Wiesen sind, bei fester Hypothek, gr. Theils zu 3 1/2%, noch mit 80000 Mt. mit 20000 Mt., auch noch weniger Anzahlung. Für überflüssiges Gras u. Heu sind vorig. Zahl ca. 6000 Mt. vereinbart. Bei Meierei-Einrichtung und Ausnutzung der Wiesen zur Milchproduktion dürfte sich der Ertrag aufs Doppelte steigern. Ein Theil Wiesen geht auch pro Morgem 400 Mt. gegen Baarzahl. zu verkaufen. Selbstkäufen giebt m. beigelegter Marke die gewünschteste Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger. (5255)

Rentengüter. Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufstermin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Ostr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekanntesten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das Anfielungs-Bureau H. Kamke.**

Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut einzubehalten. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Gefelligen.

Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie. 1

Ziehung am 12. u. 13. April 1894. — 3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft,

In Graudenz bei Eugen Sommerfeldt.

Berlin W. Hotel Royal,

Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:

1 à 50 000 M.

1 à 20 000 M.

1 à 10 000 M.

u. s. f.

Bekanntmachung.

Trotz wiederholt erfolgter Bekanntmachung über die An- und Abmeldung der gegen Inaktivität und Alter zu verfallenden Personen wird immer noch gegen das Ortsstatut vom 11. November 1890 gefehlt, sodass eine nicht geringe Zahl unterlassener An- und Abmeldungen von Dienstboten vorkommen. Wir fordern nochmals hiermit öffentlich die Arbeitgeber und diesmal besonders die Dienstherrschaften auf, bei dem Dienstbotenwechsel die Dienstboten innerhalb 3 Tagen nach dem Dienstantritt an- und nach dem Dienstaussritt abzumelden. Diese Meldung hat bei der allgemeinen Ortskrankenkasse, Tabakstraße 6, zu erfolgen. Der Anmeldung muß die Leihurkunde beigefügt werden. 5118

Diesem Dienstbotenwechsel, welche dieser Aufforderung nicht Folge leisten, werden namentlich unachtsamlich in Geldstrafen genommen werden.

Graudenz, den 29. März 1894.

Der Magistrat.

Aufgebot.

Auf den Antrag der Wittve Appolonia Voelch zu Graudenz wird deren Ehemann, der Tischler Julius Voelch welcher am 3. Juli 1883 seine Wohnung in Graudenz verlassen, dann verschwunden ist und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, aufgefunden. sich den 1. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. 5426

Graudenz, den 28. Juli 1893.

Königliches Amtsgericht.

Königl. Progymnasium zu Schwetznitz.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, 8 Uhr. Die Aufnahmen finden, da der Direktor amtlich verhindert ist, durch den Unterzeichneten Mittwoch, den 4. April, Vormittags, statt. Die in die Vorstufe aufzunehmenden Schüler haben sich, da sie gleichzeitig geprüft werden, sämtlich, auch die auswärtigen, 8 1/2 Uhr im Progymnasialgebäude einzufinden, die übrigen um 10 Uhr. Alle haben Koffer und Feder, Lauf-, Zumpf- oder Wiederimpfungschein und, wenn sie schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis mitzubringen. Schwetznitz, im März 1894.

S. V. Professor Meyer. 4525

Staatlich concessionirte Privatvorbereitungsanstalt

für die Volkshilfsprüfung. E. Hosen, Danzig, Kahndorfer Markt 3. Beste Erfolge. Billige Preise. 1/2jähr. Kursus. Neuer Kursus 10. April. Neu-Kursus für Ausbild. von Privat- und Amtsekret., Eisenbahnbeamten etc.

Abnehmer für abgeschluppte Ufelen

ab Bahnhof Liegenhof oder Elbing sucht Hermann Jaeger, Zabau.

C. J. Gebauhr

Flügel- u. Piano-Fabrik Königsberg i. Pr. Prämiirt: London 1851 - Moskau 1872 - Wien 1873 - Melbourne 1880 - Bromberg 1880. empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.

Theilzahlungen

Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Bruteier

von echten Schweden, berühmt durch fleißiges Eierlegen und große Reifezeit, Dgd. 2 Mk., Nachsucht aus Annaberg bei Melno, empfiehlt M. Hermann, Schwetznitz 5355

Echter Szegediner Rosen-Paprika

in feinsten Qualität zu billigsten Marktpreisen. Kleinste Probe-Sendungen 1 Pfund zum Preise von 2 50 franco. Bei Engros-Abn. bedeutend. Rabatt. M. Hutter, Berlin N. Lager Oester. ung. Specialprodukte.

Prima Dillzer Fettkäse

liefert Fr. Brecht, Meiereipächter, Barneben Dv., in Postkass. à 60 Pf. v. Pfund franco v. Nachnahme. 45086

Schreibhefte

14 Bl. Hart, in allen gangb. Linaturen, 100 St. für 5 Mk. offerirt Paul Görge, Bromberg.

Stoffblumen-Cursus

Zum 2. und zugleich letzten Cursus nehme ich neue Damen nur noch in dieser Woche an. 5324

Marie Linge, Nonnenstraße 9, II.

Wohnen jetzt 5361 Untertornerstraße 31 im Hause des Herrn Domke. Geschw. Klamm.

Meiner werthen Kundschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Untertornerstraße 12 nach

Langestraße 17 verlegt habe. 5346

M. Mangel, Maler.

Mein Miethsbureau befindet sich Langestr. 7. Frau Utching.

Mittheilung.

Umstände halber waren wir gezwungen, unsere Bier-Niederlage dem Herrn H. Boldt, Ebban Wpr. abzunehmen. Wir haben dieselbe dem Brauereipächter Herrn G. Krüger dorthelbst übertragen und bitten unsere verehrten Kunden, das uns bisher geschenkte Vertrauen in demselben Maße weiter zu bewahren. 5019

Waldschlösschen-Brauerei Allenstein.

Patent-Muster- und An- und Verkauf Marken-sachen erledigen prompt und reell Brandt & Fude, Berlin NW, Konsul Schultz, 29 Marienstr.

Die erblindete Aug. Meyer zu Graudenz, die in der Blindenanstalt zu Königsberg die

Bürstenmacherei

mit sehr gutem Erfolg erlernt hat und seit dem 1. April ihr Handwerk bei den Eltern betreibt, bittet um Aufnahme.

Alle Neuheiten in Fisel-, Gnipure-, Point- und Tülldecken empfehlen 5349

Geschwister Rosenstein.

Cigarren

zum Preise von 30 bis 60 Mark pro Mille empfiehlt Wiederverkäufern und Cantinen als sehr vortheilhaft 5278

Gustav Brand, Graudenz.

Dankagung.

Seit einem Jahr litt meine Frau stets und ständig an Verstopfung. Auch hatte sie zeitweise in der Magen- und Gegend Schmerzen u. bei geringer Erhaltung in der linken Seite der Magen- und Gegend Schmerzen. Außerdem litt sie an aufsteigender Hitze, welche für gewöhnlich starke nervöse Kopfschmerzen mit sich brachte. Wir wandten uns daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Maadburg. Dessen Medicamente wirkten vorzüglich, sodass meine Frau schon nach kurzer Zeit geheilt war. Herrn Dr. Hope unseren besten Dank. (gez.) Johannsen, Varnstedt i. S.

Saat- und Gartensamen:

50 Ctr. frühe Rosen
200 „ mittelfrühe Blaue
200 „ Seed

ab Hof per Ctr. Mk. 1.25 verkäuflich bei Desterwik, Element bei Neiden.

10 Ctr. Saaterbsen
mittelfrühe Ctr. 8 Mk., 25 Ctr. Saaterke (Chevalier), Ctr. 7 Mk., verkauft und einen Viehfütterer sucht 5357

F. Gohris, Selsnowo bei Neiden.

Gogoliner Stückfett
Düngerhypp
Dachpappe
Steinkohlen-Theer
Klebemasse
Carbolinum
Mohrgewebe

vämtliche Bau- und Ackergeräthe offerirt zu billigsten Preisen 5182

C. Stoyke

Zablonowo.

Neue Hobelbank steht z. Berl. Ge- treidem. 12. 4. 1.



Deutsche Reichs-Remontoir.

System Glashütte, Silb. 800/1000, 10 Rub., 2 silberne Deckel, Goldbrand, Mk. 16,—, Silber-Remont., 800/1000, Goldr., für Damen, Herren u. Knaben, Mk. 11—15. Silber-Remont., 800/1000, Goldr., Unterwert, 15 Rub., Sp. Bieg., Mk. 18—30. Nickel-Cyl.-Uhren in jed. Größe 6,50—8,00. „ Remtr. „ „ 6,00—8,00.

Zwei Jahre Garantie.

Reich illustr. Katalog über Taschenuhren, Ketten, Befeder und Regulateure auf Verlangen gratis und franco. Umtausch gestattet oder der Betrag retour.

Taschenuhren-Fabrik Eug. Kaecker Constanz a. Bodensee 6.

Goldin-Remont. für Herren Mk. 9,00, für Damen Mk. 12,00. 1340

Rosenstämme

in 400 der schönsten dankbar blühendsten Sorten mit starken Kronen und bestem Wurzelvermögen 100—125 cm hoch, Stück 1,25 Mark, 12 Stück 13 Mark, 125—150 cm hoch, Stück 1,50 Mk., 12 Stück 16,50 Mk., 150—200 cm hoch, Stück 2,00 Mk., 12 Stück 18 Mk. Niedrig veredelte Rosen in schönsten Sorten, starke Büsche Stück 50 Pf., 12 Stück 4,50 Mk., 100 Stück 32,00 Mk. 5894

Obstbäume

Apfel und Birnen, starke tragbare Stämme, Stück 1,50 Mark, 100 Stück 120 Mk., etwas schwächer Stück 1 Mk., 100 Stück 80 Mk., Schönste Sorten edle Kirichen, extra starke Stämme, Stück 1,50 Mk., alle Sorten edle Pfäumen, starke Stämme, Stück 1,25 Mk., starke schöne Lindenbäume Stück 1,50 Mk., Trauerbäume St. 2 Mk.

empfehlen die Handels-Gärtnerei

H. Ritter, Graudenz.

Saatkartoffeln

handverlesene, von 1,50 Mk. bis 2,50 Mk. p. 50 Kilo: Baulens Zuli, Phöbus, Fectioja, Germania, Amstun, Delios, Jung Adbur, Blaue Riesen, Athene und Jewel. 2886

Gavnermühle bei Warlubien empfiehlt noch in trockener Waare:

12 „ Bohlen,
10 „ „
8 „ „
3 1/4 „ und 1/4 „ astreine Seitenbretter,
Holl. Dachpfannen,
Fischpfannen

billigt in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Für 10 Mark versendet die

Nachener Tuchindustrie Nachen, Franzstr. 10, unt. Nach. 3 1/2 m Cheviot zu einem Anzuge schwarz, blau od. braun, einf., modernes Muster in solider, kräftiger Waare, Collectionen in feinen u. feinst. Kammgarnen, Cheviots, Tuchen Buckskins ebenfalls zu Diensten.

Einen fast neuen Einspänner-Wagen mit grünem Verdeck, für Dausirer geeignet, im Sommer gleichzeitig darin zu wohnen, billig zu verkaufen, auch habe eine alte Uhr aus dem siebzehnten Jahrhundert mit einem bewegl. Engel, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B. Seeliger, Saalfeld Dv.

Gelbe Saat-Lupinen

verkauft Block, Schönwalde bei Thorn. 4866

Hochfeine Saatlupinen

ca. 150—200 Ctr., offerirt franco Bahnhof Marienwerder 4812

Rechtold, Bieglack bei Kurzebrat.

Sämtliche Eisenheile

vom Reichhaller Strohelevator hat billig zu verkaufen 5261

S. Dobrowski, Rastenburg Dv.

Ca. 7 Schachteln

hat zum Verkauf 5297

Ebbing, Safran b. Graudenz.

Niederunger Pflanzen und weiße Bohnen

kauft jetzt wieder jedes Quantum 5286

Alexander Loerke. Ein gut erhaltener, offener

Wagen

mit Rücksitz, steht zum Verkauf 4996

Trintestr. 11.

10 Pfund-Glunder

zu einem Anzuge schwarz, blau od. braun, einf., modernes Muster in solider, kräftiger Waare, Collectionen in feinen u. feinst. Kammgarnen, Cheviots, Tuchen Buckskins ebenfalls zu Diensten.

Geldverkehr.

7000 Mark sind im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen von sofort zu vergeben; zu erfragen Trintestr. 16.

Auf eine mittlere Befähigung in Oesterreich 15 000 Mark hinter 39 200 werden 15 000 Mark Mark Land-schaft zum 1. Juli d. J. gesucht.

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5037 durch die Expedition des Gefälligen in Graudenz erbeten.

12—15 000 Mk.

wird hinter der Landschaft gegen mäßige Zinsen auf sichere Hypothek gesucht. Df. u. Nr. 4548 a. d. Exped. d. Gefell.

Auf ein ländl. Grundstück mit neuen Gebäuden, im Graudenz Kreise, mit einem Grundst.-Reinert. v. 129 Hktr., werden zur ersten Stelle v. 1. Juli cr. 20 000 Mk. auf mindestens 10 Jahre, ev. auch auf läng. Zeit gesucht. Df. erb. A. Krüger, Groß Schönbrunn Wpr.

1500 Mark

werden auf eine Gastwirthsch. im großen Kirchdörre mit guter Kundschaft zur 2. Stelle zu leihen gesucht. Meldg. briefl. unter Nr. 5257 an die Exp. d. Gefälligen.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch!

Ein evgl. städt. Besizer, v. 140 Mrg. Acker, der d. Vaterl. über. hat, 30 J. alt, v. angenehmer Natur, wünscht sich, da es ihm a. Damenbekanntsch. fehlt, zu verheir. Damen (i. Wittw. n. ausged.) n. ein. Vermög. v. 3—6000 Mk., welche geneigt sind, auf dies aufricht. gemeinte Gesuch einzugehen, wollen Meldungen briefl. u. Nr. 5036 a. d. Exp. d. Gef. einf. Discretion mit. allen Umständ. zugesich.

Heirath.

Gebildeter Kaufmann 30 J., ev., Inhaber eines einträglichen Geschäfts, möchte sich verheirathen. Vermögen etwa 12000 Mark erforderlich. C. f. u. No. 5266 a. d. Exp. d. Gefälligen

Vermietungen u. Pensionsanzeigen.

Eine Sommer-Wohnung mit Pension wird von zwei anpruchsvollen Damen im Waldhause von sofort geucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 1094 Thorn postlagernd. 4897

Suche von sofort eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche in der Nähe der Unterthornerstraße.

Offert. werden briefl. M. Aufsch. Nr. 5296 an die Exped. des Gefälligen erb.

Eine Wohnung nebst Zubehör von sofort z. vermieten 5323

Lindenstr. 9 b.

Eine Wohnung

2 Zimmer nebst Küche, von sofort zu vermieten. Näheres b. Kammann, Rehdenerstr. 11. 5321

Freundl. Wohnung von 3 Zimm. (Bel.-Et.), sowie eine Kl. v. 2 Zimmern, nebst Küche u. sammtl. Zubehörl. Oberbergstr. 36 (vis-à-vis der Reitungsstr.) zu vermieten. 4990

Die Wohnung des Herrn Justizrath Kabilinski im Riebert'schen Hause ist vom 1. October cr. anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen von 12—1 Uhr. 4473

Mbl. Zimm. z. verm. Oberbergstr. 13.

Zwei möblirte Zimmer nebst Durchgelaß zu verm. Langestr. 9, I. C. f. möbl. Zimmer m. Schlafstube, m. a. o. Pension, v. sof. zu vermieten Schuhmacherstr. 21, 2 Tr. 5356

Möbl. Vorderzimmer u. Kabinett zu vermieten Langestraße 17. 5340

Ein möbl. Zimm. zu vermieten Langestr. 7. 5342

In der Nähe der alten Art.-Kafene ist eine gut möblirte Stube zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition des Gefälligen unter 5298.

Ein fein möblirtes Zimmer von sofort zu vermieten. 5342

Hildebrandt & Krüger.

Für 2 junge Leute möbl. Zimmer, mit auch ohne Beköstigung, zu vermieten Langestraße 11, I. 5319

Zwei Pensionäre

finden Aufnahme bei Michle, Oberlehrer, Getreidemart 20, II. 5325

Dirschau.

Ein schöner Eckladen

der Neuzeit entsprechend, in bester Geschäftslage der Kreisstadt Dirschau, auf Wunsch mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näb. bei G. Schw. Sommerfeld, Dirschau, Langestr. 7. 3357

Culm a. W.

Ein Laden

mit angrenzendem Comtoir (auf Wunsch auch Wohnung), worin seit 18 Jahren Leberhandlung betrieben wird, auch zu jedem andern Geschäft passend, ist in meinem Hause Graudenzstr. 30 von sofort zu vermieten. 4488

Moris Simon, Culm.

Konitz Westpr.

Ein Laden

nebst Wohnung, Kellerräume und Zubehörl., in guter Geschäftslage in Konitz, zu jedem Geschäft geeignet, ist vom 1. Juli d. J. zu vermieten. 4888

A. Stern, Konitz.

Bromberg.

Schüler oder Schülervinnen, die die hiesig. höh. Schulen besuchen, sind, bei gewissenhaft. Aufsicht, Nachhilfe b. den Schularb., gut. Verpflegung, freundl. Aufnahme b. mäß. Preise. Vorzögl. langjähr. Empfehlung. Neb. a. Seite. Gef. Df. u. 5436 a. d. Gef. „St. d. „Df. d. „Bromberg.

Damen

welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreußens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.

Damen

welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei Frau Ludewski Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

Aufzug.

Am 28. März ist durch den Brand des Schulgebäudes in Wylitz die ansehnliche Besitzung des Grundbesizers Adam Czajkowski samt allen Getreide- und Futtermitteln ganz und gar eingeäschert und seinen Einwohnern, den Romanowitschen Schwestern, in dieser Zeit zum zweiten Male Hab und Gut vernichtet, sowie dem Grundbesizer Johann Nickel Stall und Scheune zerstört worden. Die Feuerversicherungs-gelder decken nur einen geringen Theil des Schadens. Die Unterzeichneten richten an alle edel denkenden, hilfreichen Herzen die dringende und bezügliche Bitte: Helft den durch unglückliches Unglück so schwer Betroffenen! Der Nothstand grade des kleinen Grundbesizers ist zur Zeit ohnehin groß genug. Der am schwersten Betroffenen ist der Grundbesizer Czajkowski, dessen Grundstück seit unendlicher Zeit sich in der Familie vererbt hat, und der seine väterliche Scholle ohne hilfreichen Beistand verlassen müßte. Wir dürfen wohl hoffen, daß gerade in dieser Zeit, in welcher die Nothlage des Grundbesizers so lauten als berechtigten Ausdrück gefunden hat, reiche Gaben für die Geschädigten zufließen werden.

Gott segne jeden hilfreichen Geber! Gaben, auch an Naturalien, bitten wir an den Gutsbesizer Herrn Pannet-Baylitz (Wohnstation) gütigst senden zu wollen. (5205)

Wahlb. Kreis Osterode Ostpreußen. Pannet, Schneka, Schumacher, Gutsbesizer. Warrer. Amtsvorsteher.

Ich warne hiermit einen jeden, den von mir unterzeichneten Schein von Blum zu kaufen, weil ich aus erheblichen Gründen nicht verpflichtet bin, denselben zu bezahlen. (4991) Siegfried Götz, Wenglarfen.

Maurer-, Zimmermeister-, Bauunternehmer

Wer ist geneigt, in diesem Jahre noch 3 Stück dreistöckige Häuser mit Keller in einer größeren Stadt Westpreußens für und fertig zu bauen und die Baugelder zur ersten Stelle einzutragen zu lassen, resp. welche Bant oder Privatmann giebt Baugeld zur ersten Stelle in Halen- ablungen. Offerten werden unter Nr. 5197 an die Expedition des Gesellsigen erbeten.

Pferdezucht-Verein Roggenhausen.



gezogen von Herrn von Simpson, Großenburg, best für 12 Mt. v. Kries, Schloß Roggenhausen.

Dom. Mariensee Westpr. Kauf frei Bahnhofs Kahlbude (5177)

ca. 1000 Centner Saatkartoffeln

besorgt Daberische, und erbittet Offerten. (5177)

Mühlleisen

von 1,60 Meter lang, 75 und 79 Millimeter hart. D. G. n. u. s. h. e. Mühlensbauer, W a n d a u b. Neudörfchen. (5251)

Eine Drainröhrenpresse

gut erhalten, wird für alt zu kaufen gesucht. Siegelei Joh. Meißner, Elbing.

Dominium Wierzbiczany bei Wargau hat noch ca. 4000 Centner gute G. u. Pflanzkartoffeln

zugeben. Preis 1,25 Mt. pro Centner.

Kartoffeln

zur Saat vom Versuchsfelde der deutschen Kartoffelkultur-Station zu Marienhof bei Schönsee in Wpr.: Daber, Imperator, Saxonia, Dr. v. Lucius, Dr. v. Celenbrecher, Fürst v. Lippe, Wöhne, Wf. Drth, Erste v. Frömsdorf, Juwel, Bruce, Kiepert, Jung Selbar, Fortuna, Phoebe, Viola, Wf. Maerker, Asyasia, Juno, Diane Nielsen. Preise von 2 bis 6 Mark p. Ctr. in Säden des Käufers fr. Station Schönsee. (4728) S. Rudimay.

Futter-Möhre

verbesserte, goldgelbe Saatsäcker, wird bedeutend länger und schwerer, als die alte blagelbe Sorte; eine sehr ertragreiche Futter- und gute Speisemöhre. Abgeber, zum Säen mit der Maschine geeigneter Samen 50 Kilo 60 Mark.

Saaten-Geschäft

B. Hozakowski, Thorn.

10 Centner Bund- und Lannentlee

in feinsten Waare, verkäuflich in Gr. Elernitz bei Graudenz. (5187)

Futter-Runkelrüben-Samen

runde gelbe Oberndorfer Mt. 75,-
rote lange Riesen-Mammoth " 65,-
gelbe de Barres-Riesen " 65,-
rote Riesen-Blabl " 65,-
Oberndorfer und Mammoth gemischt " 55,-

Möhrensamen

weiße grünlige Riesen Mt. 42,-
Mit Wintern und Offerten in Kleen- und Grassamen stehen wir auf Wunsch zu Diensten. (4091)

C. B. Dietrich & Sohn Thorn

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkrankheiten
Görbersdorf in Schles.
Chefarzt Dr. W. Achtermann
früher Assistent Brehmer's.
Bestes Sanatorium. - Ausnahme zu jeder Zeit. - Ill. Provette (4833)
durch die Verwaltung.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.

Bremen-Amerika. Bremen-Amerika. Bremen-Australien. Bremen-Asien.

Nähere Auskunft durch F. Matfeldt, Berlin, Invalidenstr. 93, J. Lichtenstein, Löbau Wpr., Adolph Loht, Danzig, Altstadt. Gr. 106.

Futterrunkelsamen

eigener Wiger Erndte, soweit Vorrath, unter Garantie für Echtheit u. Keimfähigkeit

Gelbe Lentowiker	76	70 Mark
Gelbe Gendörfer	72	

Wiederverkäufern Rabatt. Nach Vereinbarung: Ziel.

Noë - Sommerweizen

93. Ernte 13 1/2 Ctr. pro Magdb. Morg., steifhalmig; nach Gutachten d. lhw. Versuchstation Sena Draugerte allerersten Ranges.

Dänische Printice-Getreide

Bei 1-20 Ctr. 20-100 Ctr. 100-200 Ctr.

Simson a Ctr. excl. Saad	1,40 Mark	1,30 Mark	1,10 Mark
Athene	1,60	1,50	1,30
Diane Nielsen	1,60	1,50	1,30
Asyasia	1,80	1,70	1,50
Welferödorfer	1,60	1,50	
Phöbus	2,50	2,30	
Gloria	3,00	2,70	
Caesar	3,50	3,20	
Prof. Märker	3,50	3,20	

Alles frei Bahnhof Melno, Westpreußen.
Kartoffeln nur gegen Nachnahme oder Kasse, an Ort und Stelle à Ctr. 10 Pfennig billiger. Säde zu 1 Ctr. Kartoffeln 30 Pfennig extra. Unterleiene Kartoffeln billiger, verkäuflich (3841)

Amt Neuhden Westpr. C. Wiechmann.

Servietten
Speise- u. Weinkarten
Hotel-Geschäftsbücher
fertig
Gust. Röthe's Buchdruckerei.
Kostenanschläge postwendend.

Dominium Domslass bei Hammerstein Westpr.

Braune Ostriesen, ohne Abz., hochedel!

Bunkfäber a 0,50 Mt. pro Pfd. Lebendgewicht und 4 Mt. Stallgeld.

Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse

in Alter v. 2 Mon. Buchteber 45 Mt. Buchsäne 35 Mt. Alles ab Bahnh. Hammerstein incl. Stallg. u. Räfie.
" 3 " 63 " 53 "
" 4 " 85 " 75 "
" Sprungfähige Ober 150-240 Mt., gedächte Erstlingsjäune, Gewicht ca. 250-320 Pfund, 140-220 Mt.
Diese Heerden erhielten auf allen behördlichen Lober-Schauen verschiedene erste und andere Preise und außerdem vom Landwirtschaftsministerium mehrere Staats-Ehrenpreise.

1000 Centner Saatkartoffeln

(magnum bonum) empfiehlt zu 1,80 Mark den Centner Majorats-Verwaltung Neudörfchen. (5230)

Chilispeter

offeriert billigt **Aron C. Bohm.** (5275)

Futterrüben

gelbe Oberndorfer à Mt. 75
rote Ramoth " 65
per 50 Kilo, br. unter Garantie bester reiner, frischer Qualität, empfiehlt Samen-Kulturen-Geschäft **B. Hozakowski, Thorn.**

Zucker-Runkeln

(Vilmorin, verbesserte) offeriert billigt **Rudolph Zawadzki, Bromberg.** (4699)

Säbe prima (4700) **helle Malzkeime** ca. 300 Ctr., zum Preise von Mt. 5,50 pr. Ctr. Franco Bahnhof Bromberg sofort abzugeben. **Otto Leue, Bromberg.** **Oberndorfer Runkelsamen** in schöner Qualität noch abzugeben. (5276) **Aron C. Bohm.**

Geldschrank billig z. verk. (3081) Hof, Danzig, Marktbergel 10.

2000 Centner Achilles

(extragreich) (5280)

300 Centner Athene

extragreich, vorzügliche Speisekartoffeln, mit der Hand verlesen, verkauft Dom. Wirtenau bei Lauer.

Ratten! Ratten! Ratten!

Scillit-Latwerge, sicheres Ratten- und Mäusevertilgungsmittel, kein Gift für Menschen und Haustiere, 1/2 Büchse 2 Mt., 1/4 1 Mt., 1/2 oder 1/4 4 Mt. franco; ferner frische Triester Meerzwiebeln, ebenfalls sicheres Rattenvertilgungsmittel, pr. 1 Kilo 1 Mt., Postfrei 4 Mt. franco, empfiehlt (7662) **Z. Ritter, Apotheke und Drogerie, Lauenburg Westpr.**

Mast- u. Fresspulver f. Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Fresslust, verbietet Verstopfung u. schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pf., nur acht, wenn die den Namenszug **Geo. Förster** trägt. Erhältl. bei **Woth. P. Czaygan in Neuhden Wpr. u. b. W. M. Kiebensahn in Schönsee.**

1 Dreschfackel, 2 Hölz. Kokerwerke, 300-400 Ctr. Daberische Kartoffeln und Saathäfer verkäuflich bei **Wethier Kaminski, Blochowitz b. Hardenberg Wpr.**

Viehverkäufe.

Braune Stute

9 Jahre alt, 4 1/2" gross, bequeme, flotte Gänge, guter Springer, für mittleres Gewicht. Preis 900 Mark. (4837) **Fuchs, Pr.-Lt. und Adjutant, Dt. Eylau.**

Offizier-Reitpferd

1,65 Meter gr., für mittl. Gew., 8 1/2 Jähr., schön. Äußere, 3 Jahre als Adjut.-Pferd gegangen, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Thorn, Dienstzimmer Fuß- Art.-Regts. Nr. 15.** (5213)

Einen ostpreussisch. Hengst

Kochkrappen, ohne Abzeichen, 5 Jahre alt, von schöner Figur, knochentrein, verkauft preiswerth. (5087) **S. Lindner, Bromberg.**

3 jährige Stiere

8 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. **Lucknainen-Nikolaiken Opr.,** Bahnstat. Stuerlach od. Rudzanny.

3 hochtragende Kühe

hat zu verkaufen Dom. Seubersdorf bei Garnsee. (4958)

5 fette Schweine und 1 Eber

verkauft Dom. Hansfelde bei Melno Westpreußen. (5172)

7 Fäuser Schweine

verkauft S. Boldt II, Montau bei Neuenburg. (5284) 160 englische (5201)

Fettschafe

Durchschnittsgewicht 100 Pfd., stehen zum Verkauf in Dom. Damerau bei Weichlan, Kreis Schlochau.

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde

bestehend aus 120 Mutterschafen mit Lämmern und 35 Sprungböden, im Ganzen oder getheilt in kleinen Partien zu verkaufen. Auf Wunsch steht Führer auf Bahnhof Dirschau zur Verfügung. **G. Zehm, Damerau bei Gr. Dichtenau.**

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Commandite

sucht älterer Materialist gegen Caution zu übernehmen, gleichviel ob Material oder Destillation. Off. unt. C. 430 postl. Ortelsburg. (4567)

Meisterer Materialist

mit guten Zeugnissen versehen, sucht p. 1 April dauernde Stellung. Off. unt. C. 430 postl. Ortelsburg. (4568)

Zucht. Müller, 28 J. a., d. schon in gr. Mühl. gearb., in a. Zw. d. Mühl. Holz- arb. u. fl. Rep. vert., gef. a. g. Zeugn., v. 15. d. W. v. d. St. i. gr. Mühle a. Unter- o. in U. a. selbst. Müller. Off. a. Müller S. Wozynski in Smolary b. Samotichin.

Junger Bautechniker

Abhol. ein. Baugewerkl., bez. z. ein. freiw. Dienst, sucht v. sofort Stellg. Zu erf. b. H. Bichalla, Graudenz.

Bautechniker

mit 3/4 Sommer Praxis u. 2 Semester Kgl. Bauh. sucht sofort in einem Bureau Beschäftigung. Gefl. Off. unter A. Z. 100 Postamt Kassel (Niede) erb.

Ein Landwirth, noch in Stellg., f. von gleich o. spät. a. erbt. od. selbständ. Ansp. a. St. Geb. Neben. Off. u. M. V. 100 postl. B. Niesel, K. Bromb. erb. Agent. verb. Hannoveraner i. d. Prov. Pof. C. E. E. E.

Landwirth

f. Stellg., am liebst., wo er auf Lantime wirthschaften kann, auch ohne Gehalt, desgl. auch die Frau. Kinderlos. Off. brfl. u. Nr. 5258 a. d. Cyp. d. Gef. erb.

Ein verheiratheter, tüchtiger Wirthschaftsbeamter

ohne Fam., den ich empfehl. kann, sucht v. sojl. Stellg. auf ein. Vorwerk oder direkt unt. Prinz. Die Frau firm i. d. Wirthsch. Anfr. an Gutsbes. Fr. S. D. Krowitt, Post Trögenau Distr. (5247)

Ein geb. jung. Landwirth

Gutsbesizers - Sohn, 7 Jahre b. Fach, sucht, geit. auf gute Zeugn., von sofort oder spät. Stell. als Inspektor. Gefl. Off. an Schmidt, Gut Polommen p. Gorkolowen Dpr. (5263)

Vortier. Aufseher-, Boten oder ähnliche Stellung von pensionirtem rühtigen Beamten bei beiseitenden An- wirtchen gesucht. Alter 43 Jahre, Fröh- rung gut. Gefl. Offert. unt. Nr. 5273 an die Exped. des Gesellsigen erbeten.

Ein tücht. sol., stets nicht. Mahl- u. Schneidemüller, Mitte 20er, d. früher als Steinhärfer gearb. u. noch in un- gekünd. Stell. ist, sucht anderw. dauernde Stell. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Off. u. Nr. 4913 a. d. Cyp. d. Gef. erb.

Ein tüchtiger verheiratheter (5334) Oberschweizer

sucht bald. dauernde Stellg. z. ein. mittl. Viehhaltung. Offerten an Fr. Kessler in Balgellen, Ct. Schwyz, Post Weiden, Schweiz.

Bäckergeselle

12 Jahre b. Fach, d. einer grüb. Brod- u. Kuchenbäckerei selbstständ. vorgestand., militärfrei, sucht selbstständ. Stellung. Offerten erbeten sub G. G. postlagernd Knib Westpr. (4688)

Brennerei!

Suche zum 1. Juli 1894 eine verheirathete Brennereifrau mit hohem Kon- tingent. Bin 34 Jahre alt, 13 Jahre im Fach, gute Zeugnisse zur Seite, mit sämtlichen Apparaten gut vertraut u. liefere die höchste Ausbeute. Auf Wunsch auch Auktion. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4785 durch die Exped. des Gesellsigen in Graudenz erbeten.

Unternehmerstelle in Jannschau b. Seht. Das Dominium.

Rutscherstelle in Wirkenau ist besetzt.

Mk. 2000 bis M. 3000

jährlichen Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes mit grossem Bekantnenkreis sich er- werben durch Verkauf an Private eines in jeder Haushaltung noth- wend., leicht verkäufl. **Consum- artikels**, für eine leistungsfähige Fabrik. Anfragen unter No. 5241 be- fördert die Exped. des Gesellsigen.

Für Bierverleger.

Eine Dampfbränerei sucht für ihr Champagner-Weißbier (Erstg. f. Gräber) **geeignete Vertreter**

für Graudenz, Thorn, Allenstein, Dt. Eylau, Ortelsburg. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5015 durch die Expedition des Gesellsigen in Graudenz erbeten.

Ein ältere, bereits einge- führte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen in der Branche erfahrenen, leistungsfähigen **Beauten.**

Denselben wird außer Provi- sion und Spesen ein monat- liches Fixum von 150-250 Mt. gewährt. Herren, welche in der Branche noch nicht thätig waren, finden auch Ver- dächtigung. - Offerten nimmt **Rudolf Mosje, Danzig,** unter "Lebensbank" entgegen.

Ein tüchtigen Verkäufer sowie einen Lehrling

suche für mein Manufaktur- u. Mode- waaren-Geschäft. Eintritt kann sofort erfolgen. Meldungen von Verkäufern werden bevorzugt, wenn sie der vol- Sprache mächtig sind. (5084) **S. Friedlaender, Osterode Distr.**

Für mein Manufakturwaaren- Geschäft suche per sofort (5240) **einen tüchtigen Verkäufer.**

Den Offert. sind Zeugnisabschriften und Photographie unter Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen. **David Pincus, Löhzen.**

Für mein Destillations-Geschäft suche per 15. d. Mt. (5348) **jüngeren Verkäufer.**

Louis Singer.

unter
er
Semester
Stell.
Tantieme
unter
wirth
ten
Maht-
in. mittl.
Brod-
Stellung
e verheir.
3 Jahre
ste, mit
f Wunsch
briefflich
eten.
le in
um.
esetzt.
OO
st kdn-
Standes
sich er-
Private
notm-
sum-
sfahige
241 be-
gen.
r.
für ihr
Graber)
er
in, Dt.
werden
5 durch
Graw-
ge-
ben
en, 383
at-
at-
in, Dt.
tig
id-
ig, 383
er
ng
Mobe-
sofort
äufnern
r pol-
5084
Dfvr.
ren-
240
fer.
ften
gabe
gen.
u.
schäft
5348
r.
ber.

**Für mein Tuch, Manufaktur, Mode-
waaren- und Confections-Geschäft** suche
per sofort einen äußerst tüchtigen
Verkäufer
bei hohem Gehalt. Polnische Sprache
erforderlich. Nur wirklich tüchtige Ver-
käufer wollen unter Verpflung der
Photographie und Gehaltsanprüche
Offerten einreichen. [4887]
M. Lilienthals Nachf. S. Jacoby,
Dirschau.

Auch kann dabeist ein Sohn acht-
barer Eltern
als Lehrling
eintreten.
Für mein Manufaktur- u. Material-
waaren-Geschäft suche per 15. April
einen tüchtigen (5014)

junger Mann
welcher vor Kurzem seine Lehrzeit
beendet hat.
C. Groth, Jastrow Wpr.

Suche per sofort für mein Drogen-
Geschäft einen (5079)
junger Mann
als Lehrling, der der polnischen Sprache
ziemlich mächtig ist.
Paul Stiebohr, Goldau Optr.

Ein junger Mann, im Geschäft
bewandert, w. z. Führung e. kleinen
Restaurants gesucht.
Offerten unter M. 300 postlagernd
Graudenz erbeten. (5292)

Für mein Material- u. Destillations-
Geschäft suche zu sofort oder 15. April
einen tüchtigen, soliden
junger Mann.
Derselbe muß der polnischen Sprache
mächtig sein. Gehalt bis 450 Mark
Meldungen mit Zeugnissen erbeten.
C. v. Zadden, vorm. S. Filbrandt,
Dirschau. (5268)

Für mein Stabelfabrik- und Eisen-
waaren-Geschäft suche per sofort oder
bätere einen tüchtigen (5302)
junger Mann.
Den Offerten bitte Zeugniskopien und
Gehaltsanprüche beizufügen.
S. Mondry, Allenstein.

Für ein größeres Maschinen-Geschäft
wird ein mit der Branche vertrauter
junger Mann
für deutsche und polnische Correspondenz
gesucht. Offerten mit Lebenslauf und
Angabe der Gehaltsanprüche werden
briefflich mit Aufschriß Nr. 5221 durch
die Expedition des Geselligen in Graudenz
erbeten.

Einen jüngeren Commis
der polnischen Sprache mächtig, nur mit
besten Zeugnissen versehen, suche für
mein Colonial-, Eisenwaaren- u. Spiritu-
osen-Geschäft vom 1. Mai d. Js.
S. Pilsky, Friedrichshof Dfvr.

Colonial-Engros-Gesch.
sucht per 1. Mai erfahrenen und
repräsentablen (5312)

Gehilfen
(polnische Sprache erforderlich),
sowie einen
junger Mann
mit Berechtigung für einjährigen
Militärdienst als
Lehrling.
Offerten unter K. 40 postlagernd
Bromberg.

Ein mit der doppelten Buchführung
vollkommen vertrauter (5073)
Buchhalter
findet von sofort in einem größeren
Geschäft dauernde Stellung. Offerten
mit selbstgeschriebenen kurzem Lebens-
lauf, Zeugniskopien (Originals ver-
beten), sowie Gehaltsanprüchen sind zu
senden an Rudolf Mosse, Berlin SW.
sub J. B. 8034.

Einen gewandten, im Aufstellen von
Kostenrechnungen geübten (5252)
Revisor
sucht Schlee, Rechtsanwalt u. Notar,
Ebnorn.

Ein tüchtiger Platzmeister
der die Anszubung von Langholz gut
versteht, den Platzverkauf leiten kann u.
der polnischen Sprache mächtig ist, wird
per sofort gesucht. Persönliche Vor-
stellung mit Zeugnissen erwünscht.
B. Segall, Dampfmaschinenfabrik
Schlawie. (5314)
Meld. bei Herrn A. Segall, Dsche.
Ein tüchtiger, strebsamer (5072)
Brauer
welcher sich vor keiner Arbeit scheut,
findet sofort dauernde Stellung in
einer mittleren Brauerei mit Hand-
betrieb verbunden mit größerer Mälzerei.
Meldungen mit Gehaltsanprüchen
und einigen Referenzen befördert
Rudolf Mosse, Berlin SW. sub
J. C. 8035.

Ein tüchtiger (5253)
Uhrmachergehilfe
kann vom 15. d. Mts. in mein Geschäft
eintreten. C. Strohm, Uhrmacher,
Graudenz Wpr.
Ein tüchtiger, solider (5180)
Buchbinder
findet von sofort Stellung bei
Ernst Timm, Fr. Stargard.
Malergehilfen
können sofort eintreten bei (5345)
M. Mangel, Langestraße 17.

Einen tüchtigen (4815)
Malergehilfen
sucht von sofort
S. Rastem borski, Malermeister,
Dobentsein Dvr.

Tüchtige Malergehilfen
finden v. sof. dauernde Beschäftigung bei
(5040)
F. Ender, König Wpr.

Zwei tüchtige (4813)
Malergehilfen
(durchaus tüchtigen), finden dauernde
Stellung bei
Robert Keller, Maler, Neustettin.

Ein tücht. Glasergehilfe
kann sich melden bei Julius Hell,
Glasermeister, Thorn, Bräudenstr. 34.
Maurer (5291)
verlangt
Unternehmer Hett, Bischofstr. 25.

Ein älterer Bäckergehilfe
(Ofenarbeiter), sucht von sofort oder
später Stellung. Offerten unter A. Z.
postlagernd kurzbeantwortet erbeten. (5326)
Einen tüchtigen, ersten (5362)
Bäckergehilfen
sucht bei hohem Lohn
R. Nilsenlewicz, Graudenz.

Ein selbstständiger, militärfreier
Bäckergehilfe
Ofenarbeiter, findet vom 1. oder 15. Mai
dauernde Stellung. (5347)
Gulm a. W. M. Donner.

Schneidergehilfen
auf Std. od. W. finden von sofort
dauernde Beschäftigung bei (4915)
G. Szittnit, Schneidermeister,
Allenstein Dvr., Markt 28.

Schneidergehilfen.
Zwei Hosen- und drei Rockarbeiter
finden dauernde Arbeit bei (5194)
Benzelowski, Dohentsein Dvr.
NB. Reisegeld wird vergütet.

Dachdeckergehilfen
finden Beschäftigung bei (5287)
A. Dufewitz, Graudenz.

Suche einen selbstständigen
Ringofenbrenner
der vertraut im Schreiben ist und die
Stelle als Werkführer zu führen hat.
Persönliche Vorstellung. (5199)
Dampfziegelei Guttstadt Dvr.
Zieglermeister.

6 bis 7 tücht. Ziegelarbeiter
finden sofort guten Lohn bei dauernder
Arbeit. Offerten an die Dampfziegelei
in Großlittersdorf in Lothringen
oder an Gebrüder Weiler in St.
Johann, Saarbrücken. (4889)

Ein tüchtiger (5176)
Zischlergehilfe
kann sich sofort melden bei
S. Rudnikowicz, Zischlermeister,
Berent Wpr.

Ein Gärtner
jung und kräftig, zu allen vorkommen-
den Friedhofsarbeiten gesucht. Eintritt
15. April. Zimmermann, Thorn,
(4969) Friedhofsgärtner.

Ein tüchtiger, bescheidener, unverh.
Gärtner
findet sofort Stellung auf (5234)
Nittergut Wansen bei Gllgenburg.

Suche von sofort einen tüchtigen,
polnisch sprechenden, unverheirateten
Gärtner
der auch zeitweise die Leute beaufsichtigen
muß. Drzewicki, Gonsiorken
p. Morrofschin. (5300)

Zur Gründung einer Molkerei in
Laszowitz, Kreis Rosenburg Wpr., wird
bei einer Anzahl Kühe von 150-180
schleunigst (5125)
ein Melker
gesucht, der sich selbst ausbaut, Baublah
frei. Meldungen beim Amtsvorsteher
dabeist. Fuhren zum Baumaterial so-
wie auch die zum Bau erforderlichen
Feldsteine werden unentgeltlich geliefert.

Ein ordentlicher (5006)
Windmüller
wird auf eine Holländer Windmühle
gesucht. Off. unter W an S. Koepke,
Buchdrucker, Neumarkt Wpr. erbeten.

Zwei tüchtige Gesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
R. Albrecht, Schneidermeister,
Dt. Eylan. (4983)

Tüchtige Steinschläger
bei hohem Accord gesucht. Dieselben
können sich im Gasthofe zu M. Silber
bei Nees, Kreis Arnswalde, bei Herrn
Betriebsleiter Krüger melden. (5313)

Einen soliden, evang., militärfreien,
tüchtigen (4702)
Landwirth
der Hof und Weicher zu verwalten und
Arbeiter zu beaufsichtigen versteht, er-
sucht zunächst um schriftliche Meldung
mit Zeugnissen Nittergut Krangen bei
Fr. Stargard.

Sch. Jude zum 15. April cr. einen
zuverlässigen (5188)
Z. Inspektor.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
von Schack, Lutschewo, Ebnorn Wpr.

Ein evangelischer, verheirateter
Wirthschaftsbeamter
der deutschen und polnischen Sprache
mächtig, energisch und fleißig, der
befähigt ist, mich auch zeitweise zu ver-
treten, sonst unter meiner persönlichen
Leitung zu wirthschaften hat, findet
hier zum 1. Juli 1894 Stellung. Seine
Tüchtigkeit hat er durch glaubwürdige
Zeugniskopien, die nicht zurück-
gezogen werden, nachzuweisen. Persön-
liche Vorstellung bevorzugt. (5320)
Sahnz, Rittergutsbesitzer,
Palczyn bei Gr. Reudorf (Haltestelle)
Bez. Bromberg.

Suche zugleich einen in Rübenbau,
Drillkultur u. Buchführung erfahrenen
jungen evangelischen (5249)
Beamten
aus guter Familie. Gehalt 300 M.
Dehne, Kurstein b. Pelpin Wpr.

Suche zum sofortigen Antritt einen
jungen, deutsch und poln. sprechenden
Wirthschafter
als 2. Beamten. Gehalt 120 M., freie
Station. G. Wetbner, Gniemowitz
bei Gllgenhof. (5228)

Ein unverheirateter, gebildeter,
militärfreier, mit guten Zeugnissen ver-
sehener (5304)
Inspektor
für meine Wirthschaft mit Brennerei
und 2800 Morgen, kann sofort eintreten.
Gehalt 700 Mark mit 100 Mark pro
Jahr Zulage freigegeben. Persönliche Vor-
stellung. Nur conveniende Offerten
werden beantwortet.

Werger, Gr. Kleschau
bei Gr. Krampfen, Bahnhof Braut.
In Domsitten bei Bobigebenen Dv.
findet von sofort ein tüchtiger, ordentl.
Wirthschafter
Stellung. Persönliche Vorstellung Ver-
dingung. Gehalt nach Vereinbarung.

Für eine hervorragende Wirthschaft
Westpr. suche ich (5305)
einen Cleben
gegen 600 M. Pension.
G. Böhrer, Danzig.

Wird für eine kl. Brennereiwirthschaft,
mit Molkerei und Wiesenmelioration
zum 15. April gesucht. Keine Pension,
Familienanschluss. Bewerber ohne Vor-
zug. Offerten unter Nr. 5222 an die
Expedition des Geselligen.

Ein älterer (5218)
Clebe
vom Lande gegen freie Station excl.
Wäsche und ein älterer, unverheirateter
Voigt
können sofort eintreten in Dom.
Betenhammer bei Jastrow Westpr.
Otto Kühnemann.

Einen jungen Mann
mit einigen Vorkenntnissen in der Land-
wirthschaft sucht von sofort resp. 1.
Mai gegen freie Station. (4894)
Dom. Zbennin bei König Wpr.

Ein verheirateter Wirth
deutsch und polnisch sprechend, der in
größeren Wirthschaften thätig gewesen
ist, seine Brauchbarkeit, Nüchternheit u.
Ehrlichkeit durch einzuwendende Zeugnisse
nachzuweisen kann und sonst keine Schlaf-
müde ist, findet von sofort oder 1. Mai
d. Js. Stellung in Kl. Summe bei
Rajmowo. Die Gutsverwaltung.

Ein brauchbarer (5193)
Kammerer
findet von sofort Stellung in Balzen
bei Osterode.
Zur Schlagung von ca. 400 Meter
Kopfstetten werden von sofort (5231)
4-5 Mann gesucht.
Regenbrecht, Kehrwalde,
Babinatation Morrofschin.

Sechs kräftige polnische (5315)
Arbeiter
finden vom 15. April oder 15. Novemb.
Arbeit im Gute Grindashof
(5315) bei Rogonnen.

Ein Vorreiter
Stallburche, findet sofort Stellung in
Callno bei Melno. (4909)

Einen fleißigen Arbeiter
fürs Biergeschäft verlangt von so gleich
(5279) Gustav Brand.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust
hat, das (5112)
Büstenmacher-Geschäft
zu erlernen, kann, eventl. auf meine
Kosten, eintreten bei
M. Gottschalk, Büsten-Fabrikant,
Marienwerder, Breitestraße Nr. 34.

Für mein Bierverlag-, Delikatessen-,
Wein- und Cigarren-Geschäft suche
von sofort (4955)
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Rudolph Schulz, Osterode Dfvr.

Lehrlingsstelle.
Ich suche per sofort oder später einen
Lehrling mit guter Schulbildung und
schöner Handschrift, Kenntniß der pol-
nischen Sprache erwünscht, bei freier
Station im Hause. (5088)
Abdolyh Eyrinz, Inh. S. Schreiber,
Leberhandlung, Snowrazlaw.

Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche (5214)
einen Lehrling.
Abdurzynski, Thorn.

Ein Lehrling
findet in unserer Buchdruckerei Auf-
nahme. B. L. Monach & Comp.
in Krotochin. (5303)

Für mein Eisenwaarengeschäft
suche ich einen (5226)
Lehrling
zum sofortigen Eintritt.
Hugo Kutschkow, Braunsberg

Sogleich sucht einen Lehrling mit
guten Schullkenntnissen bei freier
Station M. Leibholz, Neustettin,
Kurz- und Manufakturwaaren ein gros
und on detail. (4551)

Suche von sofort (5243)
einen Lehrling (mos.)
L. Bentler, Garnitau,
Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, der die Con-
ditorei erlernen will, sucht (5047)
Max Zell, Tuchel.

2 Malerlehrlinge
können sich melden bei A. F. Teschke.
Für mein Manufakturwaarengeschäft
suche (3716)
einen Lehrling.
B. Pestachowski, Gnesen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Web-
garn-Geschäft suche per sofort (4527)
einen Lehrling oder Volontär
unter günstigen Bedingungen, welcher
gut polnisch sprechen muß.
S. Simson, Gllgenburg.

Suche per bald (5316)
einen Lehrling
G. C. Heimann, Kotel (Neke)
Tuch-, Herren- u. Knaben-Konfektions-
Geschäft.

Ein anständiger (5283)
Lausbursche
wird per bald gesucht von (5283)
C. Kiewe jr.

Junges Mädchen aus anständiger
Familie, welche einen Kochkurs durch-
gemacht und auch Schneidern gelernt,
sucht von so gleich od. auch später Stellg.
als Stütze der Hausfrau oder ähnl.
Familienanschluss Hauptbeding. Mel-
dungen werden briefflich mit Aufschriß
Nr. 5262 durch die Exp. d. Geselligen erb.

Eine staatl. geprüfte, evgl. musikal.
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen, wird vom
1. April cr. für 2 Mädchen von 6-10
Jahr. ges. Meldungen an Kaminski
in Lubahn bei Neu-Bartholin.

Erzieherin f. vornehm. Haus ges.
Geh. 1000 M. Meld. erb. a. d. internat.
Schulagent. b. Fr. Joh. Englerdt,
Berlin SW., Friedrichstr. 48.

Kindergärtnerin (5242)
erster Klasse sofort gesucht.
Dom. Logdan bei Gr. Gardienen.
Geprüfte, evangel., anspruchslose
Kindergärtnerin
zweiter Klasse bei 4 Kindern von 7/8
bis 1 1/2 Jahr von so gleich gesucht aufs
Land. In Handarbeiten geübt und
noch nicht in Stellung gewesene Kinder-
gärtnerinnen werden bevorzugt. Offert.
mit Gehaltsanprüchen u. Photographie
werden brieffl. mit Aufschriß Nr. 4696
durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Für die feinste Conditorei
in einer größeren Stadt wird
1 tüchtige Verkäuferin
gesucht, dieselbe muß mit dem
Bestellgeschäft vollständig
vertraut sein. Nur Bewerber-
innen, welche solche Stellen
bereits bekleidet haben, werden
berücksichtigt. Offerten nebst
Gehaltsanprüchen sowie Zeugn-
isse und Photographie werden
brieffl. mit Aufschriß Nr. 5225 an
die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein anständiges, evang. (5181)
Fräulein
a. achtbarer Fam., welches am Büffet u.
als Stütze d. Hausfrau thätig sein muß,
kann v. sofort in mein Geschäft eintreten.
A. Kretler, Bahnh. Thorn-Stadt.

Zu sofort wird ein (4896)
kräftiges Mädchen
zur Erlernung der Meierei gesucht.
Dampfmolkerei Charlottenhof
bei Liebenau Dvr.

Suche per sofort (5171)
ein Mädchen
für Alles, evang., welches gut Kochen,
Plätten und Waschen kann; selbiges muß
Stuben anräumen, das Meßlen beauf-
sichtigen, ebenso auch das Feßigeln.
Offerten mit Zeugniskopien und
Gehaltsanprüchen bitte zu richten an
Eberhardt, Serzytowo b. Bistupie!

Ein erfahr. Mädch. od. Frau
die gut Kochen kann (für 2 Personen)
und eine kleine einfache Wirthsch. selbst-
ständig zu besorgen hat, sucht zu sofort
das Dampfgewerke Darsiewie bei
Diterode. Gehaltsangabe notwendig.

Ein j. Mädchen, mit guten Zeug-
nissen, als Stütze der Hausfrau und
Beauf. d. Kinder. Gest. Offerten unter
J. K. 50 postlag. Bromberg erb.

Eine in allen Zweigen der Landwirth-
schaft erfahrene (5234)
Wirthin
versetzt in seine Kühe u. Bäckerei,
w. b. 240 M. Gehalt u. Tantieme
sich. v. 15. April a. eng. gef. G. Zeugn.
erforderl. F. Marx, Danzig, Sopeng. 28.
In Roggenhausen bei Gr. Koslau
Dfvr. wird ein anständiges (5244)
junges Mädchen
welches in der Landwirthschaft nicht un-
erfahren, zur Stütze der Hausfrau von
sofort gesucht. Gehaltsanprüche erbet.

Ein anständ. Mädchen
zur Stütze der Hausfrau für eine
ländliche Wirthschaft, das auch Kinder
(Mädchen von 4 und 6 Jahren) zu be-
aufsichtigen hat und etwas Schneiderei
versteht, sucht von sofort zu engagiren
S. Cendowski, Kanitzken
bei Groß-Nebran. (5195)

Ein anständ. Mädchen
das Kochen kann und etwas Hausarbeit
übernimmt, wird als Stütze der Haus-
frau zum sofortigen Antritt gesucht.
Clara Gehler, Civil-Casino,
Marienwerder Wpr. (5196)

Suche zum 15. April oder 1. Mai ein
tüchtiges, anständiges (5333)
erstes Stubenmädchen
das gut mit der Wäsche Bescheid weiß,
Gehalt 40 Mlt. Frau Römer, Gr.
Schönwalde Westpr.

Gesucht per 15. April oder einige
Tage früher, eine gesunde,
kräftige Kinderfrau
in guten Jahren, oder ein erfahrene,
gleichfalls gesunde, älteres Kinder-
mädchen zur Pflege und Beaufsichtigung
von fünf Kindern im Alter von 1-10
Jahren, am liebsten vom Lande. Lohn
150 Mark. Bei Ausführung von Hand-
arbeit, Teilnahme am Waschen und
Plätten z. 180 Mark. Nur solche mit
vorzüglichen Zeugnissen wollen sich wen-
den an Frau Hauptmann von Wogen,
Danzig, Steinheilstraße 2b.

Zur Beaufsichtigung meines 6-jährig.
Töchterchens suche ich ein (5344)
junges Mädchen
für den Nachmittag, Tabakstraße 22, I.
Eine Aufwärterin (5360)
verlangt Erintestraße Nr. 13. I.
sofort gesucht von (5354)
Kantzin, Schlichthofstraße.

J. Rach, Tapezier
 Marienwerderstraße 37.
 eigenes Fabrikat, Auf-
 baugarnitur in Blüch
 170-400 Mt., bei ganzen
 Einrichtungen billiger.
 Bettstellen mit Matratzen zu 70 Mt.
 Lager von Spiegeln, Schinden, Tap-
 pichen zc. Einzelne Sophas von 25
 Mt. an. Reelle Bedienung, billige Preise.

A. & G. Dreyer

Hannover, Dreyerstrasse
 Hof-Schneiderei
 und chemische Waschanstalt
 für Herren- und Damen-Gar-
 robe, Möbelstoffe, Sammet,
 Seide, Spitzen, Gardinen,
 Federn, Handschuhe u. s. w.
 Annahmestelle in Graudenz:
 G. Biegajewski, Oberthorner-
 Strasse 18, Neumark: M. Ascher.

Schindeldächer

Neuere und fertige aus bestem fernem
 ostpreuss. Tannenholz, bedeutend billiger
 als alle anderen Bedachungen, u. liegen
 dieselben 30-40 Jahre ohne Reparatur.
 Die Bedachung ist sehr leicht und wird
 nur auf Ratten eingeleicht. (1051)
 Gefällige Aufträge bitte mir baldigst
 zukommen zu lassen. Hochachtung
 S. Mendel, Schindeldächermeister
 Bestellungen nimmt Gastwirt Lili-
 enthal in Marienburg Westpr. entgegen.



Für Dampfkessel- u. sonst.
 Feuerungs-Anlagen
 empfehle meine
 Ia.

Hartguss-Roststäbe
 mit Stahlpanzer.
 Bedeutende Kohlenersparnis,
 höchste Dauerhaftigkeit.
 Jede Grösse stets vorrätig
 L. Zobel, Bromberg.
 Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.



Fertigen
Putz- u. Mauermörtel
 offerieren und liefern denselben in jeder
 Quantität frei Baustelle. Wir über-
 nehmen die Garantie geg. Ausprüfungen
 d. Baus. Für Neubauten Vorzugspreise
Gebr. Pichert
 Zabatzstraße 7/8.

Unsere Besten
Musik-Automaten
 bilden für Gastwirthe
 eine gute Kapitalanlage und es-
 seien täglich großen Absatz.
 Spezial-Preise versendet
 gratis und franco das
 Beste Schleifische Musik-
 Instrumenten-Versand-Geschäft
 (W. W. Klambt)
 Neurode in Schlesien.
 (Mit Adressen von Gastwirthen
 dortiger Gegend, die Automaten be-
 zogen haben, stehen zu Diensten.)

Tenderings
 berühmte Cigarrenmarken
 La Partura, v. 100 St. 5 Mt.,
 Frieda, v. 100 St. 7,50 Mt.
 sind hochfein in Qualität u. Geschmack.
 Tenderings Rauchtabak, 9 Pfd.
 9 Mt., ist unübertroffen. Nur zu be-
 ziehen von **Adolf Tendering**,
 Grösste Holl. Cig.- u. Tabak-Fabrik,
 Erjoh, a. d. Holl. Greng. [2421]

Wer
 wirkl. billige, schöne Stoffe einzeln
 Anzüge und Überzieher
 jeder Art kaufen will, wende sich an
Carl Elling, Tuchfabr., Guben.
 Muster franco.

Die besten und feinsten
Auzug- und
Überzieher-Stoffe
 laufen Sie am billigsten bei
Theodor Hoffmann
 in Cottbus (gegr. 1820).
 Große Muster-Auswahl sende franco.
Tuch und Buckskin, Cheviots zc.
 Anzüge und Paletots verbindet
 meterweise direkt an Private. Muster-
 sendungen fr. Zuschab. Aug. Feder,
 Edln a. R. Kreuzgasse 6. 1066)

Den Herren Gutsbesitzern zur Nachricht, daß ich die von mir im
 Jahre 1862 hier eingeführte **Schindeldachung** unter im Jahre
 1875 anerkanntem

Ehren-Diplom
 auch in diesem Jahre zu billigen Bedingungen proper und reell aus-
 führe. Um gefällige Bestellungen bittet
J. Mendel, Altendorf bei Gerdaunen.

A. P. Muscate
 Maschinen-Fabrik und Eisenglesserei
 Danzig * Dirschau
 empfiehlt
 als unentbehrlich
Dünger-mühlen
 zum Zerkleinern von Kainit, Chit-
 salpeter u. f. w.
Düngerstreu-Maschinen
 bewährtester Konstru-
 tion von
 Fr. Dehne, Halberstadt
 2 1/2, 3 und 3 3/4 Mtr. breit.
 Hampel, Schlör-Naumann
 u. f. w. (9569)

Torfstechmaschinen
Torfpresen
 für Dampf- und Pferde-Betrieb
 bester Bauart.
Maschinen
 zur Torfstreifefabrikation
Maschinenfabrik A. Horstmann
 Preuss. Stargard. (4821)

In der ganzen Welt
 finden meine unverwüthlichen, hocheleganten **Cheviot**
 stoffe, in allen modernen hellen und dunklen Farben
 für Anzüge und Paletots Anerkennung. (4959)
 Jedermann verlange Muster.
Adolf Oster, Meers am Rhein 59.

Kathreiner's
Kneipp-Malzkafee
 bester u. gesunderster
 Kaffee-Zusatz
 D.R. Patent. (3499)

Franke's
Gnadenfreier Diagonal
 verbirgt waschecht, doppeltbreit, Meter 95 Pfg. Wollstoffen
 täuschend ähnlich. Proben frei.
Franke & Co., Gnadenfrei, Schles.
 Weberei und Versandhaus.

Zuchtauben-Versand.
 1500 Paar Zuchtauben in allen Farben, 4 Paar Postkoll 7 Mt.,
 800 Paar Ober-Deherr. Hühnertaub., höchstgabend, 3 Paar Postkoll 9 Mt.,
 100 Paar Malteser in blau-weiß, schwarz-roth, 3 Paar Postkoll 12 Mt.,
 liefert franco incl. Emballage und garantirt lebende Ankunft (7706)
Jos. Veit, Hoflieferant, Passau.

Freiburger Münsterbau-Lotterie.
 Ziehung bestimmt 12. u. 13. April cr.
 Hauptgewinne: 50000, 20000, 10000 Mk. baar.
 Originalloose à 3 M., - Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt
J. Eisenhardt, Berlin C.,
 (4806) Kaiser Wilhelmstr. 49.

Petroleum-Motoren
Gas-Motoren
 in allen Größen, für alle Zwecke, empfehlen
Hodam & Ressler, Danzig.
Seradella | **roggenkleie,**
 verkauft billigt | **Weizenschaale**
 H. Rosenberg, Untertornerstr. 5. | **S. Leiser.**

I. Preis.
 Drillmaschinen-
 Prüfung
 Berlin & Tapiau
 1892.

 Prämiirt:
 Weltausstellg.
 Chicago.
 (Medaille und
 Diplom).
W. Siedersleben & Co.
Bernburg.
 (6211) Specialfabrik für
Saxonia-Normal-Drillmaschinen
Düngerstreuer (Patent Schlör), Hackmaschinen.
 Ausführliche Drucksachen senden auf Verlangen.
 General-Vertreter: **A. Ventzki, Graudenz.**

Dünger-Mühlen
Düngerstreu-Maschinen
 empfiehlt
A. Ventzki, Graudenz.
 (3004) Maschinen- und Pflugfabrik.

RAPHAEL PULVERMANN
KROTOSCHIN
 Erste Fruchtbrandweinbrennerei d. Grossherzogth. Posen
 Liqueur- und Metzb-Fabrik * Weinhandlung
 Sämtliche Fabrikate sind
 unter Aufsicht Sr. Ehrwürden d. Herrn
 Rabb. Dr. Baneth, Krotoschin, hergestellt.

J. F. Semerau,
Kupferwaaren-Fabrikant,
 Kirchenstr. 5 Bromberg, Kirchenstr. 5.
 empfiehlt:
Schnelldämpfer in Kupfer u. Eisen, sowie **Kupferblasen** zum
 Dämpfen von Kartoffeln u. Rüben. - **Neuarbeiten** für Destillations-
 Brauerei- und Brennereizwecke, wie auch **Reparaturen** werden auf
 das Prompteste ausgeführt. Gr. Auswahl von **Messingarmaturen,**
Kesseln und Küchengeräthen jeglicher Art. (5012)

Ich verleihe als Specialität meine Schleifische Gebirgs-Galleinen
 74 Ctm. breit, für 13 Mt., 80 Ctm. breit, für 14 Mt.
Schleifische Gebirgs-Keineleinen
 76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Schoden von
 33 1/2 Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von
 künftigen Keineleinfabrikanten franco. Viele Anerkennungschriften.
Ober-Glogau i. Schl. J. Gruber.

Freiburger Geld-Lotterie
 Ziehung 12. und 13. April cr.
Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mark.
 3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mt. 215,000
 pro Loos Mt. 3, 1/2 Anth. 1,75, 1/4 1 Mt., 1/8 1/2 Mt., 1/16 1/4 Mt., 1/32 1/8 Mt., 1/64 1/16 Mt., 1/128 1/32 Mt., 1/256 1/64 Mt., 1/512 1/128 Mt., 1/1024 1/256 Mt., 1/2048 1/512 Mt., 1/4096 1/1024 Mt., 1/8192 1/2048 Mt., 1/16384 1/4096 Mt., 1/32768 1/8192 Mt., 1/65536 1/16384 Mt., 1/131072 1/32768 Mt., 1/262144 1/65536 Mt., 1/524288 1/131072 Mt., 1/1048576 1/262144 Mt., 1/2097152 1/524288 Mt., 1/4194304 1/1048576 Mt., 1/8388608 1/2097152 Mt., 1/16777216 1/4194304 Mt., 1/33554432 1/8388608 Mt., 1/67108864 1/16777216 Mt., 1/134217728 1/33554432 Mt., 1/268435456 1/67108864 Mt., 1/536870912 1/134217728 Mt., 1/1073741824 1/268435456 Mt., 1/2147483648 1/536870912 Mt., 1/4294967296 1/1073741824 Mt., 1/8589934592 1/2147483648 Mt., 1/17179869184 1/4294967296 Mt., 1/34359738368 1/8589934592 Mt., 1/68719476736 1/17179869184 Mt., 1/137438953472 1/34359738368 Mt., 1/274877906944 1/68719476736 Mt., 1/549755813888 1/137438953472 Mt., 1/1099511627776 1/274877906944 Mt., 1/2199023255552 1/549755813888 Mt., 1/4398046511104 1/1099511627776 Mt., 1/8796093022208 1/2199023255552 Mt., 1/17592186044416 1/4398046511104 Mt., 1/35184372088832 1/8796093022208 Mt., 1/70368744177664 1/17592186044416 Mt., 1/140737488355328 1/35184372088832 Mt., 1/281474976710656 1/70368744177664 Mt., 1/562949953421312 1/140737488355328 Mt., 1/1125899906842624 1/281474976710656 Mt., 1/2251799813685248 1/562949953421312 Mt., 1/4503599627370496 1/1125899906842624 Mt., 1/9007199254740992 1/2251799813685248 Mt., 1/18014398509481984 1/4503599627370496 Mt., 1/36028797018963968 1/9007199254740992 Mt., 1/72057594037927936 1/18014398509481984 Mt., 1/144115188075855872 1/36028797018963968 Mt., 1/288230376151711744 1/72057594037927936 Mt., 1/576460752303423488 1/144115188075855872 Mt., 1/1152921504606846976 1/288230376151711744 Mt., 1/2305843009213693952 1/576460752303423488 Mt., 1/4611686018427387904 1/1152921504606846976 Mt., 1/9223372036854775808 1/2305843009213693952 Mt., 1/18446744073709551616 1/4611686018427387904 Mt., 1/36893488147419103232 1/9223372036854775808 Mt., 1/73786976294838206464 1/18446744073709551616 Mt., 1/147573952589676412928 1/36893488147419103232 Mt., 1/295147905179352825856 1/73786976294838206464 Mt., 1/590295810358705651712 1/147573952589676412928 Mt., 1/1180591620717411303424 1/295147905179352825856 Mt., 1/2361183241434822606848 1/590295810358705651712 Mt., 1/4722366482869645213696 1/1180591620717411303424 Mt., 1/9444732965739290427392 1/2361183241434822606848 Mt., 1/18889465931478580854784 1/4722366482869645213696 Mt., 1/37778931862957161709568 1/9444732965739290427392 Mt., 1/75557863725914323419136 1/18889465931478580854784 Mt., 1/151115727451828646838272 1/37778931862957161709568 Mt., 1/302231454903657293676544 1/75557863725914323419136 Mt., 1/604462909807314587353088 1/151115727451828646838272 Mt., 1/1208925819614629174706176 1/302231454903657293676544 Mt., 1/2417851639229258349412352 1/604462909807314587353088 Mt., 1/4835703278458516698824704 1/1208925819614629174706176 Mt., 1/9671406556917033397649408 1/2417851639229258349412352 Mt., 1/19342813113834066795298816 1/4835703278458516698824704 Mt., 1/38685626227668133590597632 1/9671406556917033397649408 Mt., 1/77371252455336267181195264 1/19342813113834066795298816 Mt., 1/154742504910672534362390528 1/38685626227668133590597632 Mt., 1/309485009821345068724781056 1/77371252455336267181195264 Mt., 1/618970019642690137449562112 1/154742504910672534362390528 Mt., 1/1237940039285380274899124224 1/309485009821345068724781056 Mt., 1/2475880078570760549798248448 1/618970019642690137449562112 Mt., 1/4951760157141521099596496896 1/1237940039285380274899124224 Mt., 1/9903520314283042199192993792 1/2475880078570760549798248448 Mt., 1/19807040628566084398385987584 1/4951760157141521099596496896 Mt., 1/39614081257132168796771975168 1/9903520314283042199192993792 Mt., 1/79228162514264337593543950336 1/19807040628566084398385987584 Mt., 1/158456325028528675187087900672 1/39614081257132168796771975168 Mt., 1/316912650057057350374175801344 1/79228162514264337593543950336 Mt., 1/633825300114114700748351602688 1/158456325028528675187087900672 Mt., 1/1267650600228229401496703205376 1/316912650057057350374175801344 Mt., 1/2535301200456458802993406410752 1/633825300114114700748351602688 Mt., 1/5070602400912917605986812821504 1/1267650600228229401496703205376 Mt., 1/10141204801825835211973625643008 1/2535301200456458802993406410752 Mt., 1/20282409603651670423947251286016 1/5070602400912917605986812821504 Mt., 1/40564819207303340847894502572032 1/10141204801825835211973625643008 Mt., 1/81129638414606681695789005144064 1/20282409603651670423947251286016 Mt., 1/162259276832213363391578010288128 1/40564819207303340847894502572032 Mt., 1/324518553664426726783156020576256 1/81129638414606681695789005144064 Mt., 1/649037107328853453566312041152512 1/162259276832213363391578010288128 Mt., 1/1298074214577106907132624082305024 1/324518553664426726783156020576256 Mt., 1/2596148429154213814265248164610048 1/649037107328853453566312041152512 Mt., 1/5192296858308427628530496329220096 1/1298074214577106907132624082305024 Mt., 1/10384593716616855257060992658440192 1/2596148429154213814265248164610096 Mt., 1/20769187433233710514121985316880384 1/5192296858308427628530496329220096 Mt., 1/41538374866467421028243970633760768 1/10384593716616855257060992658440192 Mt., 1/83076749732934842056487941267521536 1/20769187433233710514121985316880384 Mt., 1/166153499465869684112975882535042672 1/41538374866467421028243970633760768 Mt., 1/332306998931739368225951765070085344 1/83076749732934842056487941267521536 Mt., 1/664613997863478736451903530140170688 1/166153499465869684112975882535042672 Mt., 1/1329227995726957472903807060280341376 1/332306997863478736451903530140170688 Mt., 1/2658455991453914945807614120560682752 1/664613995726957472903807060280341376 Mt., 1/5316911982907829891615228241121365504 1/1329227991453914945807614120560682752 Mt., 1/10633823965815659783230456482242731008 1/2658455991453914945807614120560682752 Mt., 1/21267647931631319566460912964485462016 1/5316911982907829891615228241121365504 Mt., 1/42535295863262639132921825928970924032 1/10633823965815659783230456482242731008 Mt., 1/85070591726525278265843651857941848064 1/21267647931631319566460912964485462016 Mt., 1/170141183453050556531687303715883696128 1/42535295863262639132921825928970924032 Mt., 1/340282366906101113063374607431767392256 1/85070591726525278265843651857941848064 Mt., 1/680564733812202226126749214863534784512 1/170141183453050556531687303715883696128 Mt., 1/1361129467624404452253498429727069569024 1/340282366906101113063374607431767392256 Mt., 1/2722258935248808904506996859454139138048 1/680564733812202226126749214863534784512 Mt., 1/5444517870497617809013993718908278276096 1/1361129467624404452253498429727069569024 Mt., 1/10889035740995235618027987437816556552192 1/2722258935248808904506996859454139138048 Mt., 1/21778071481990471236055974875633113104384 1/5444517870497617809013993718908278276096 Mt., 1/43556142963980942472111949751266226208768 1/10889035740995235618027987437816556552192 Mt., 1/87112285927961884944223899502532452417536 1/21778071481990471236055974875633113104384 Mt., 1/174224571855923769888447790005064904835104 1/43556142963980942472111949751266226208768 Mt., 1/348449143711847539776895580010129809670208 1/87112285927961884944223899502532452417536 Mt., 1/696898287423695079553791160020259619340416 1/174224571855923769888447790005064904835104 Mt., 1/1393796574847390159107582320040519238680832 1/348449143711847539776895580010129809670208 Mt., 1/2787593149694780318215164640081038477361664 1/696898287423695079553791160020259619340416 Mt., 1/5575186299389560636430329280162076954723328 1/1393796574847390159107582320040519238680832 Mt., 1/1115037259877912127286065856032415388944656 1/2787593149694780318215164640081038477361664 Mt., 1/2230074519755824254572131712064830777889312 1/5575186299389560636430329280162076954723328 Mt., 1/4460149039511648509144263424129661557778624 1/1115037259877912127286065856032415388944656 Mt., 1/8920298079023297018288526848259323115557248 1/2230074519755824254572131712064830777889312 Mt., 1/17840596158046594036577053696518646231114496 1/4460149039511648509144263424129661557778624 Mt., 1/3568119231609318807315410739303729246222896 1/8920298079023297018288526848259323115557248 Mt., 1/7136238463218637614630821478607458492445792 1/17840596158046594036577053696518646231114496 Mt., 1/14272476926437275229261642957214916984891584 1/3568119231609318807315410739303729246222896 Mt., 1/28544953852874550458523285914429833969783168 1